

PRATERATELIERS

The image is a vertical composition. At the top, the word 'PRATERATELIERS' is written in a white, outlined, sans-serif font. Below the title, a dense, dark, and intricate network of pipes, tubes, and structural beams forms a tunnel that converges towards a bright, circular opening at the top center. In the center of this opening, a small black silhouette of a bird is shown in flight. Below the opening, a large, detailed illustration of a human brain is positioned, appearing to be part of the structure. The brain is rendered in shades of yellow and brown, with prominent sulci and gyri. The overall aesthetic is that of a technical or scientific illustration, possibly related to neuroscience or artificial intelligence.

versus Weit- und Grünblick

VORWORT

Im Sommersemester 2023 beschäftigten sich Studierende im Rahmen der Lehrveranstaltung *Subjektive Räume/Raumutopien* am Institut für Kunst und Gestaltung I unter der Leitung von Desiree Palmen mit der Zukunft der Wiener Praterateliers.

Die Praterateliers, bestehend aus zwei sich spiegelbildlich gegenüberliegenden Gebäuden mit dazwischen liegendem Park, wurden 1873 im historisierenden Stil der Wiener Ringstraße errichtet. Von Anfang an beherbergten sie ohne Unterbrechung bildende Kunstschaffende.

Nach 150 Jahren werden im Rahmen des Stadtentwicklungsprojekts Viertel Zwei der 120 Meter hohe Büro- und Hotelkomplex Weitblick und der Wohnblock Grünblick in unmittelbarer Nähe des Atelierkomplexes und direkt neben der historischen Rennbahn Krieau (1878) errichtet. Außerdem werden die Praterateliers mit EU-Geldern saniert und es ist geplant, in den Räumlichkeiten ein modernes Zentrum für zeitgenössische bildende Kunst unterzubringen.

Im Zuge der Lehrveranstaltung fand eine Exkursion zu den Praterateliers, der Trabrennbahn Krieau und dem Viertel Zwei statt. Im Anschluss daran und mit Hilfe von Zeitungsartikeln, Fernsehsendungen und Online-Recherchen, z. B. über den Immobilienentwickler Value One, stellten sich die Studierenden vor, welche Auswirkungen diese Veränderungen auf das Gebiet haben könnten, das seit 150 Jahren unangetastet war.

In den Blickpunkt rückten Themen wie die Verbindung von Menschen, Dingen und Gebäuden mit einem Ort, die Ausbeutung durch Bauträger*innen, die Künstler*innenschaft, die Kommunikation zwischen alten und neuen Bewohner*innen/Künstler*innen, der Umgang mit finanziellen Mitteln für die Renovierung der Atelierräume und die Tiere, die sich in und um die Praterateliers angesiedelt haben.

Diese Themen bildeten die Grundlage für die Erstellung von Bildergeschichten, die mit Bleistift und/oder Feder, in Schwarz-Weiß oder in Farbe gezeichnet wurden, ein sogenanntes Flip Book, das, auf Papier gezeichnet und mit Foldbacklammern zusammengefügt oder als Video präsentiert wurde, Comic-Zeichnungen, die nach einem Start auf Papier aufgrund der Vorteile digitaler Zeichenwerkzeuge recht schnell digital auf einem iPad fortgesetzt wurden, Kohlezeichnungen, die eingescannt und zu einem Cartoon mit Sprechblasen zusammengefügt wurden, ein Video mit Fotos, Zeichnungen und KI-Sprachgenerator-Voiceover und ein handfestes Buch mit Zeichnungen auf Papier im Wechsel mit Transparentpapier, mit Text aus einem sogenannten Präegerät und einem quasi-amtlich anmutenden Brief der Stadt Wien.

Desiree Palmen

Ermin Hamza

Eine Odyssee in die Schatten der Kunst

Grundsätzlich handelt das Projekt „Eine Odyssee in die Schatten der Kunst“ von zwei Künstlern, die das neue und das alte Ateliergebäude in einer menschlichen Visualisierung darstellen. Dabei wird der Konflikt zwischen Neu und Alt thematisiert. Zusätzlich werden Themen wie Wiederverwertung, innere emotionale Unruhe, das Verlangen nach materialistischen Grundsätzen und die menschliche Gier nach Erfolg aufgegriffen. Gegen Ende des Projekts stellt sich die Frage, ob Alt und Neu nicht Hand in Hand eine gemeinsame Zukunft bilden können, die innovativer wäre.

Doch ist dies wirklich die bessere Lösung?



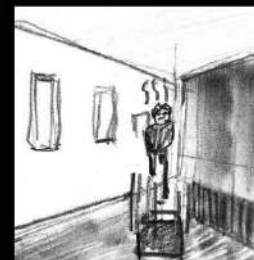
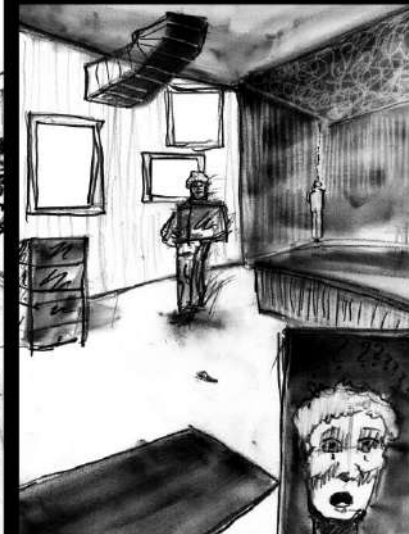
*Eine Odyssee in die
Schatten der Kunst*



DIE GESCHICHTE BEGINNT MIT EINEM JUNGEN KÜNSTLER, DER IN SEIN NEUES ATELIER GEBÄUDE EINZIEHT. ER MÖCHTE DER BESTE KÜNSTLER DER WELT WERDEN. ZUDEM MÖCHTE ER UNERFORSCHTE UND INNOVATIVE KUNST DER WELT PRÄSENTIEREN. EIN NEUER STILL SOLL ENTSTEHEN !!!



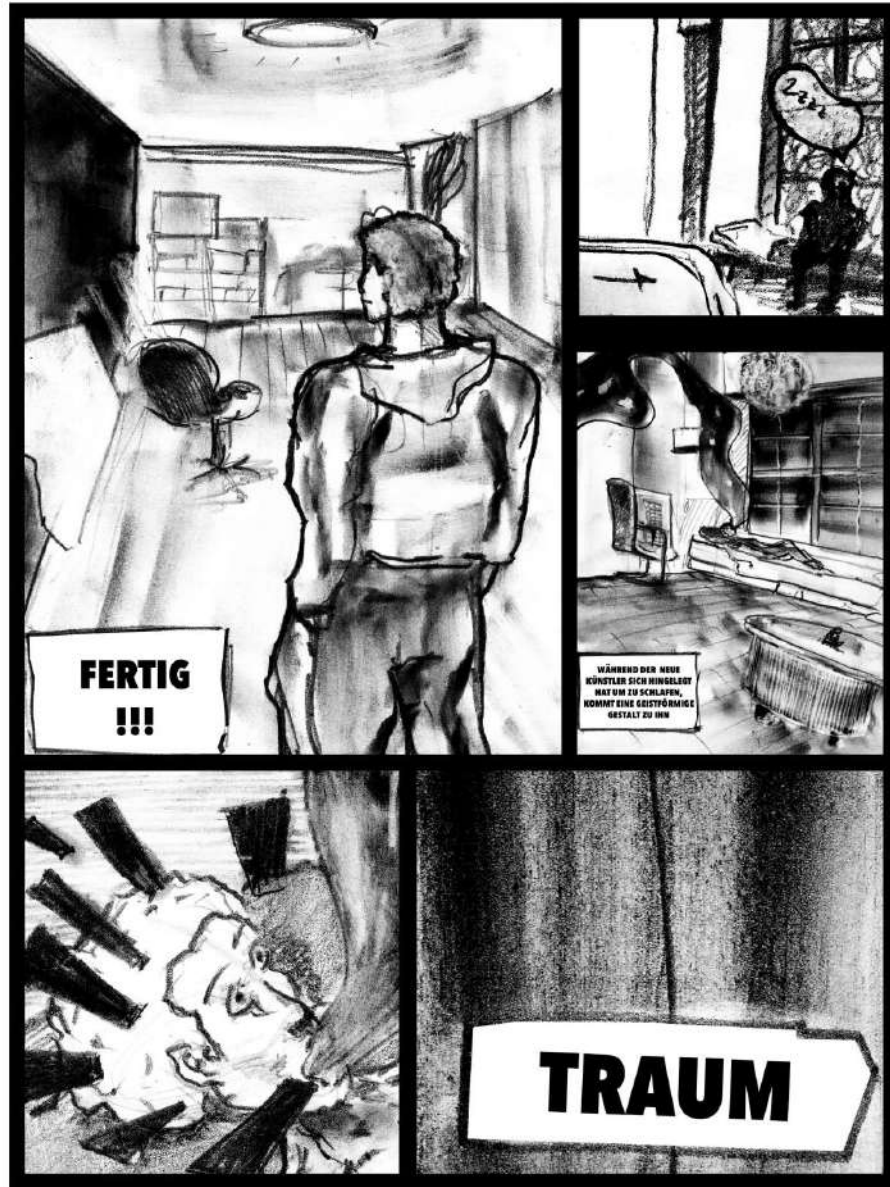
DEN LESER ZEIGT SICH DASS, DAS ATELIER GEBÄUDE NICHT MÖCHTE DAS DER JUNGE KÜNSTLER EINZIEHT.

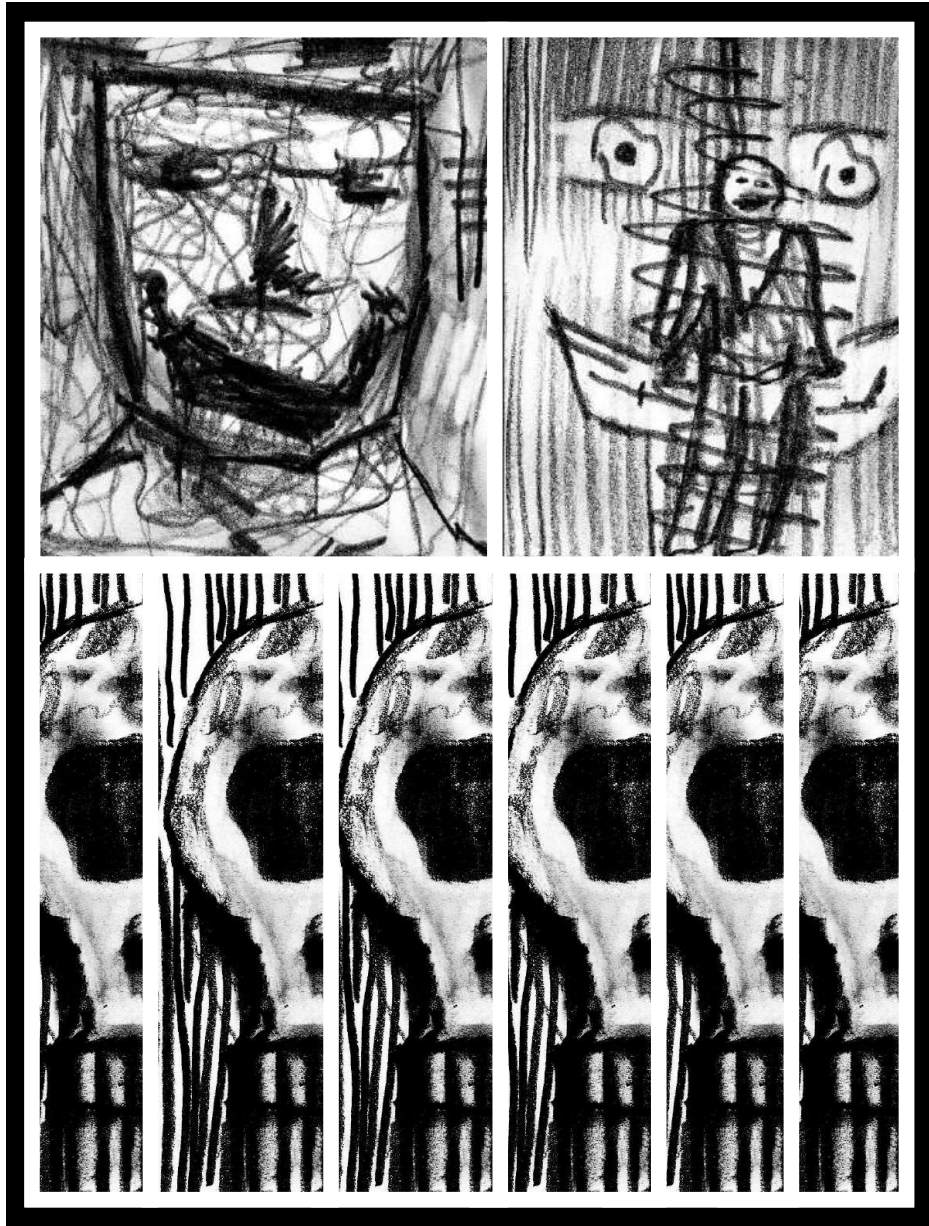


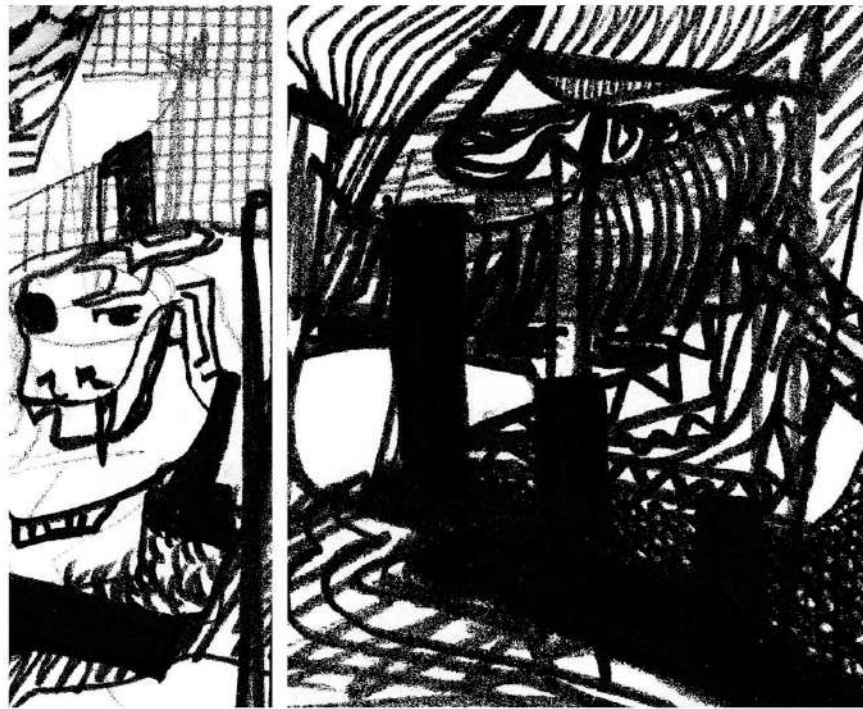
BEIM EINZIEHEN VERLETZT SICH DER JUNGE KÜNSTLER AM FUß, WEIL ER AUF EIN SPIELZEUG TRITT ...

ZUDEM FÜHLT SICH DER JUNGE KÜNSTLER IRGENDWIE NICHT WOHL IN SEINEM NEUEN ATELIER ...





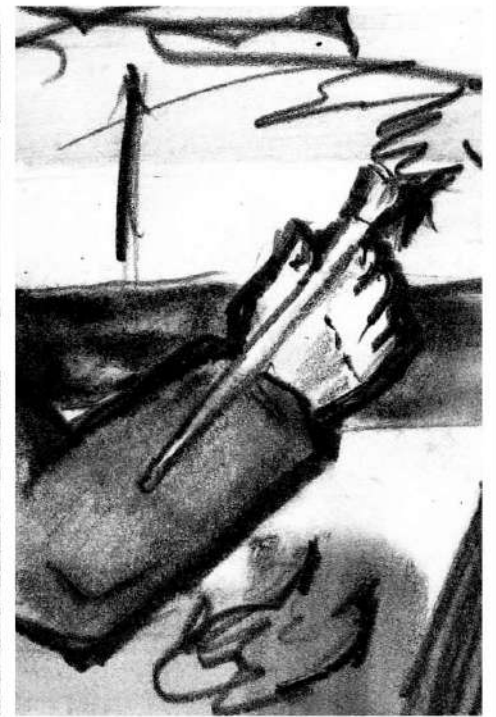
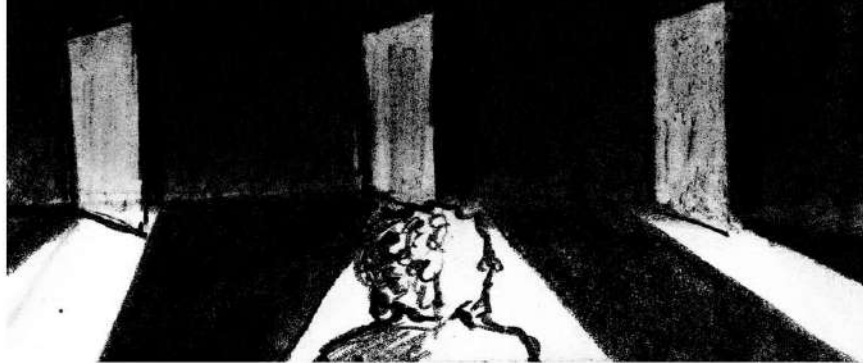


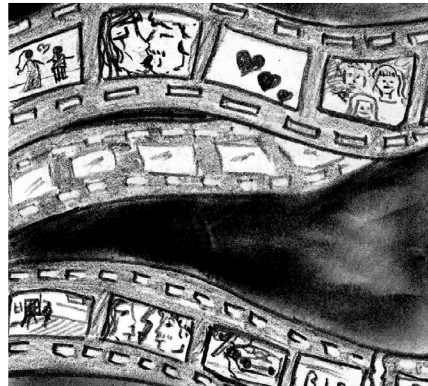
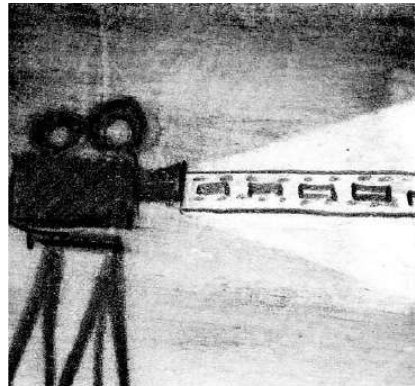
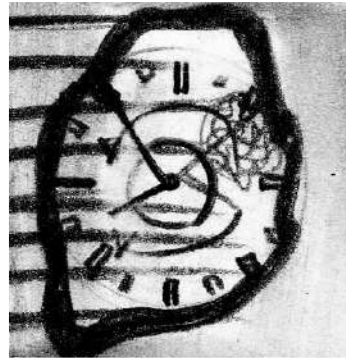
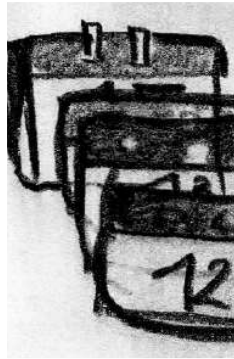
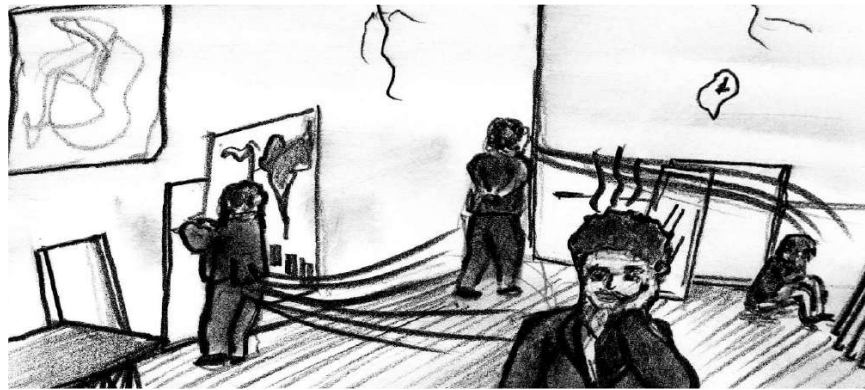


VERGANGENHEIT

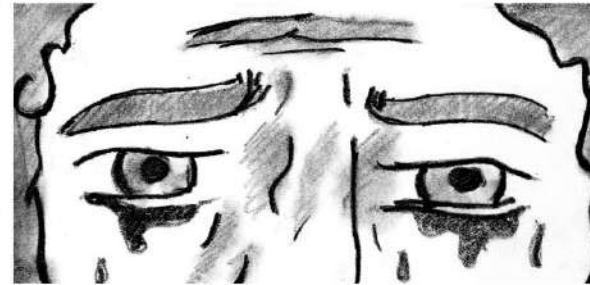
GEGENWART

ZUKUNFT

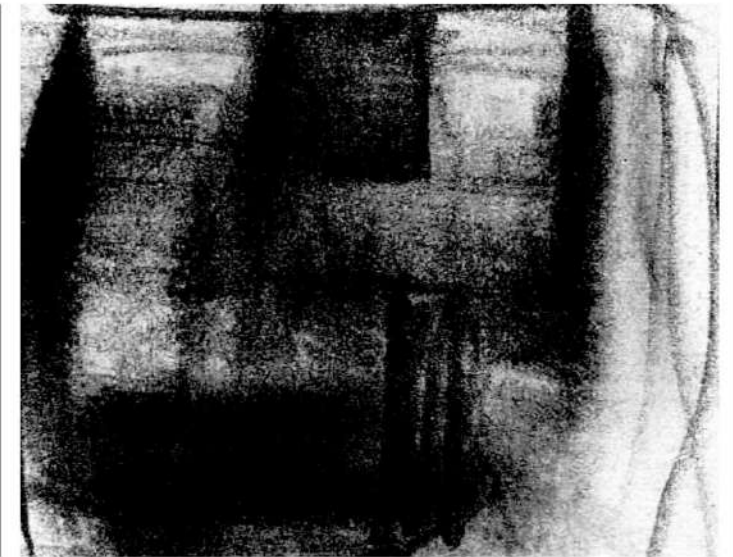


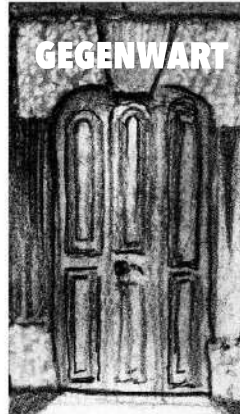


**ICH MACH WEITER
FÜR
DICH
FIONA!!**



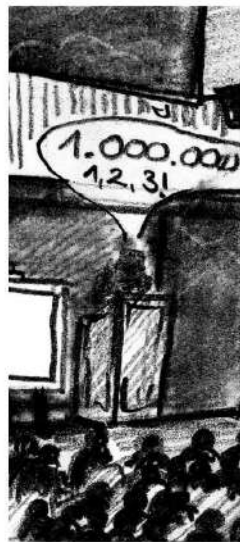
**ICH
MACH
WEITER
FÜR
EUCH
!!!!**





GEGENWART

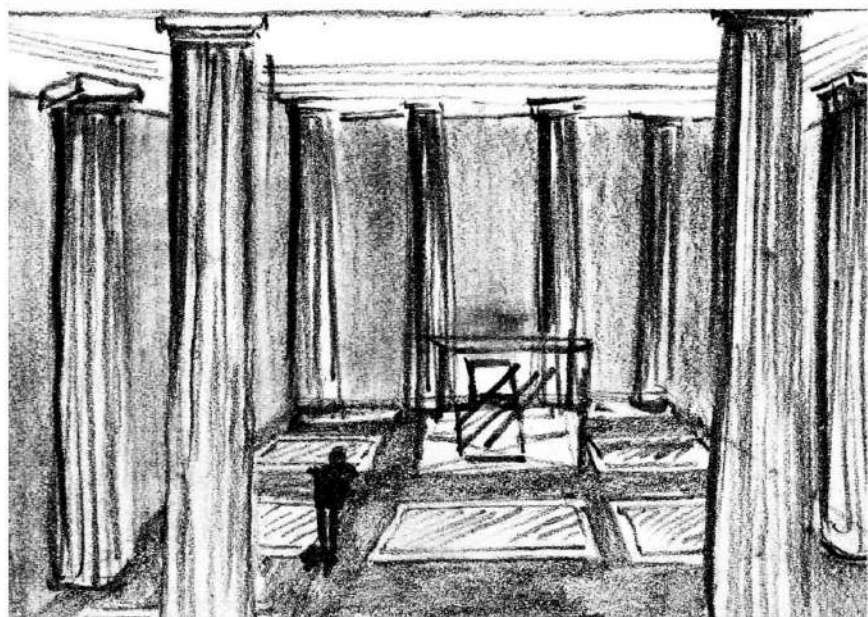
**DIE WELT-
KUNST AUKTION
FINDET STATT**



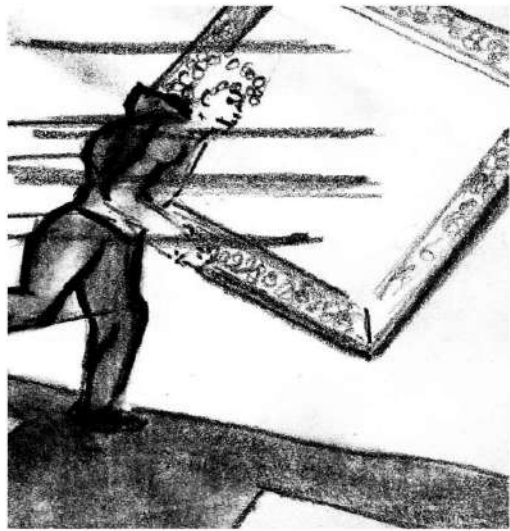
1.000.000
1, 2, 3!

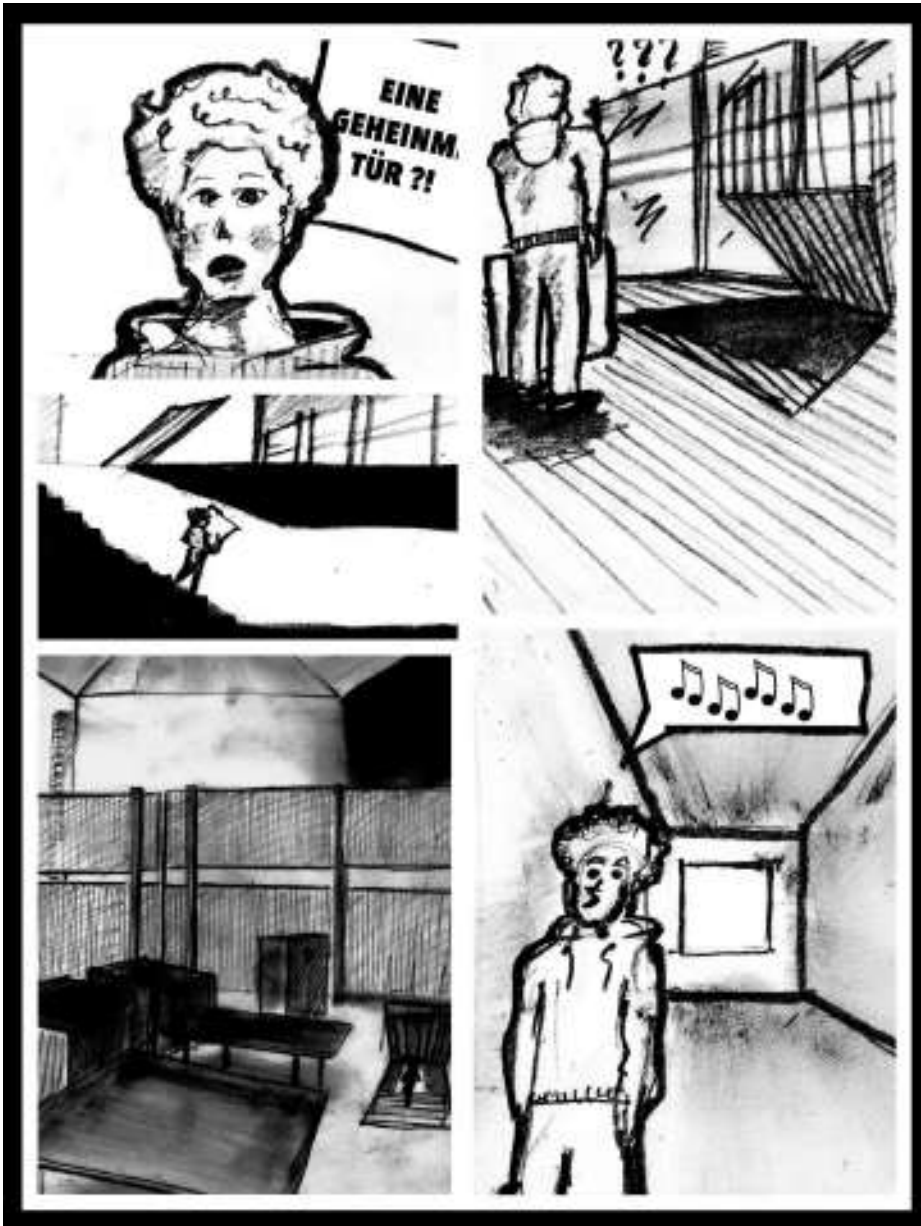


**ICH
KLAUE
DAS
BILD**



**DAS GEMÄLDE
WURDE IN DER
NATIONALGALERIE
AUSGESTELLT,
JEDOCH WURDE ES
2 MONATE SPÄTER
VON EINEM
(UNBEKANNTEN)
DIEB GESTOHLN.**







ICH BIN GEKOMMEN UM DIR ZU VERGEBEN , JEDOCH KANN ICH DAS NUR MACHEN WENN DU ALLES HINTER DIR LÄSST UND MIT MIR KOMMST. ZUDEM WEIß ICH WAS DU GEMACHT HAST, ICH HAB DICH DIE GANZE ZEIT BEOBACHTET , UND WENN DU DIESEN TRAUM NICHT NOCH WEITER MITERLEBEN MÖCHTES ... DANN KOMM MIT MIR!!

ICH WOLLTE AUCH EINMAL BERÜHMT SEIN, ICH HAB MICH DIE GANZE ZEIT ANGESTRENGT DOCH KAM NIE SO EIN RAFINIERTES GEMÄLDE WIE DEINES DABEI RAUS...

MIR KOMMT ES VOR ALS WÜRDE ICH SEIT JAHREN TRÄUMEN... ICH HABE SCHLIMMES BEGANGEN JEDOCH NOCH VIEL SCHLIMMERES GESEHEN....

ICH SEHE MEINE FEHLER EIN UND KOMM MIT DIR MIT !!

Lilly Ley Pinsel haben auch Gefühle!

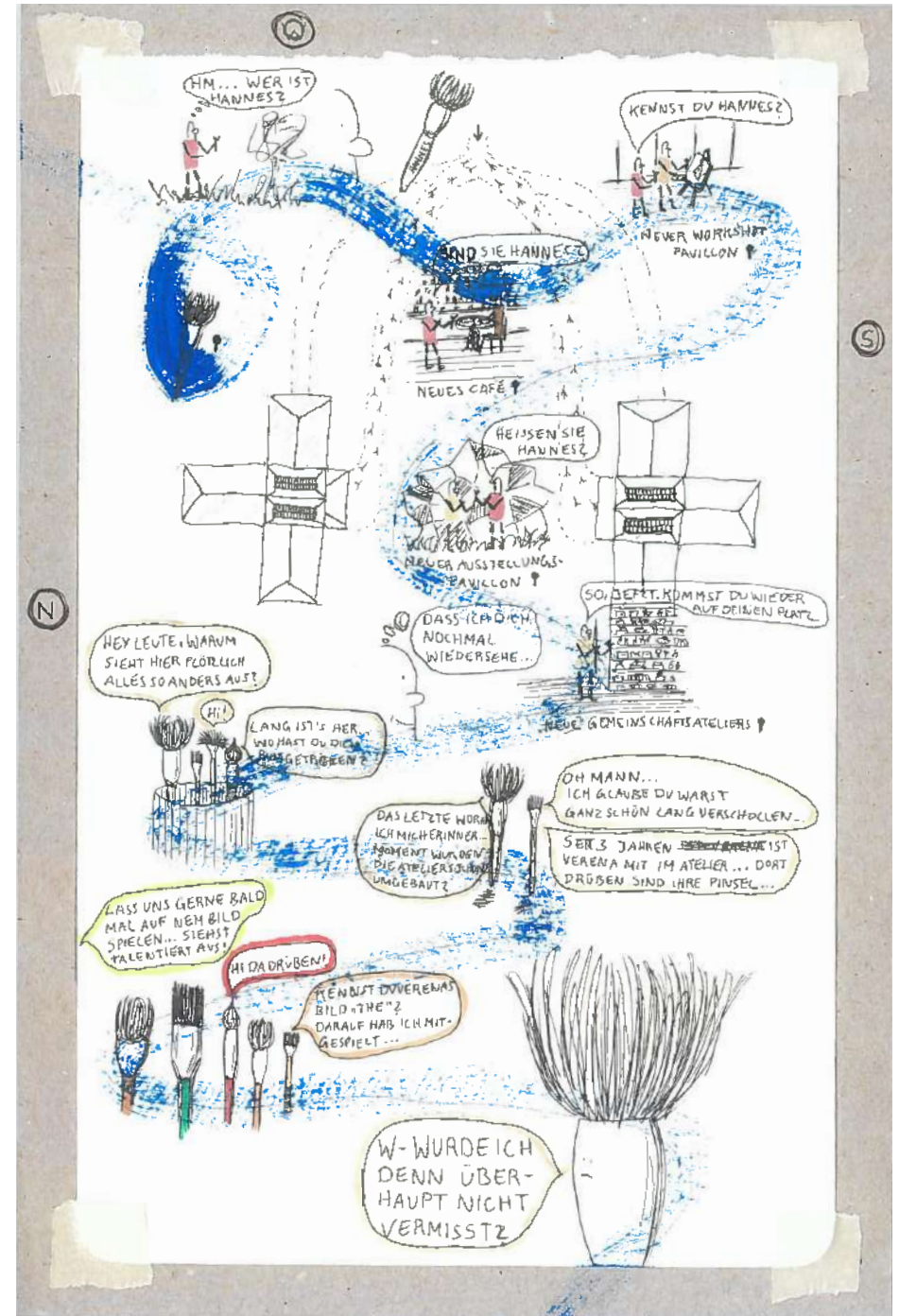
Wie der Titel schon verrät, geht es in dieser Arbeit um Pinsel. Wir tauchen in die Welt der Pinsel ein und erfahren, was eine Renovierung und Konzeptauflockerung der Praterateliers in der Welt der Pinsel auslösen kann. Spezifisch in dieser Arbeit wird ein Pinsel begleitet, der vor der Renovierung und Umstrukturierung auf dem Grundstück verloren gegangen ist, danach wiedergefunden wird und feststellt, dass sich in der Zwischenzeit einiges getan hat.

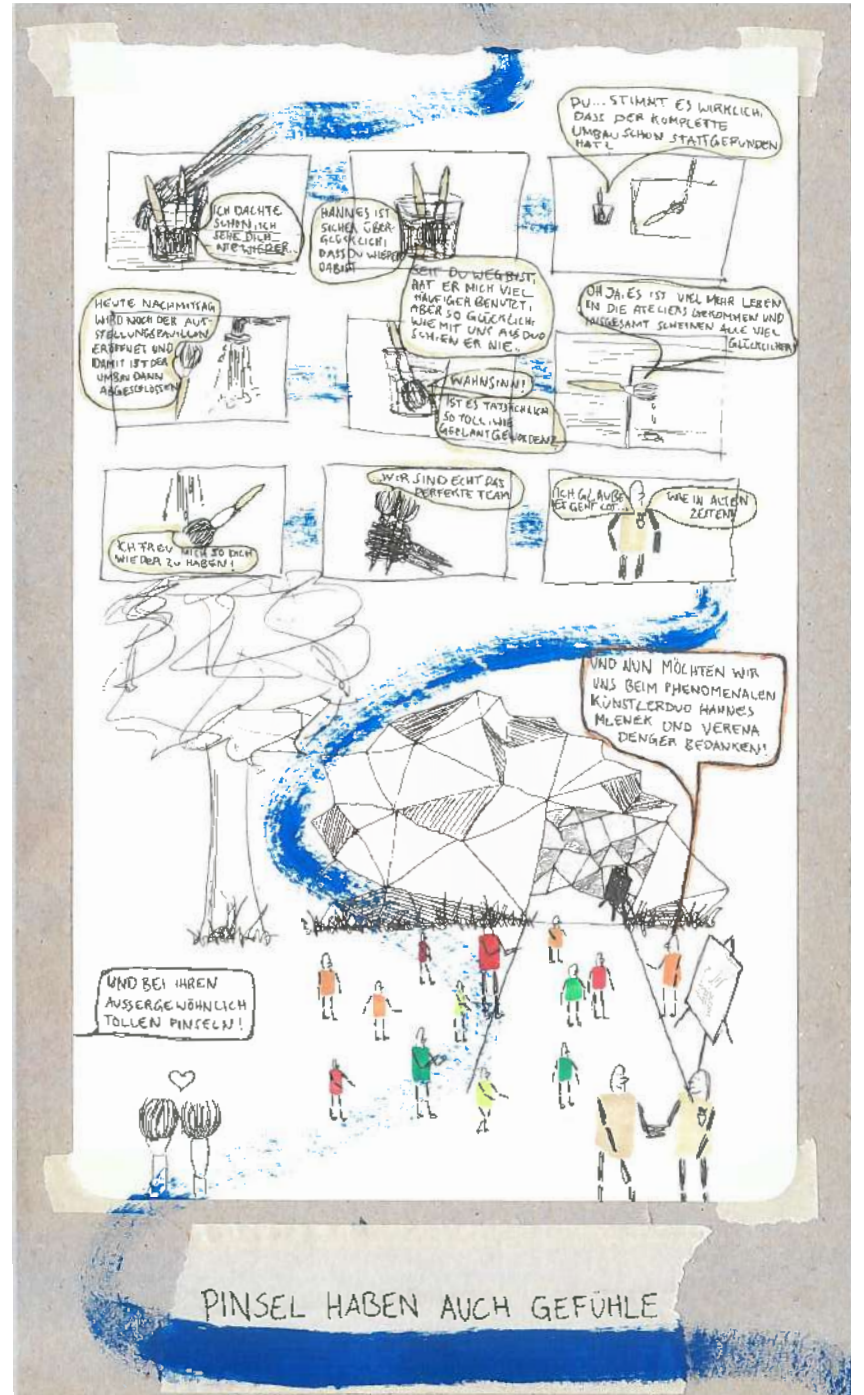
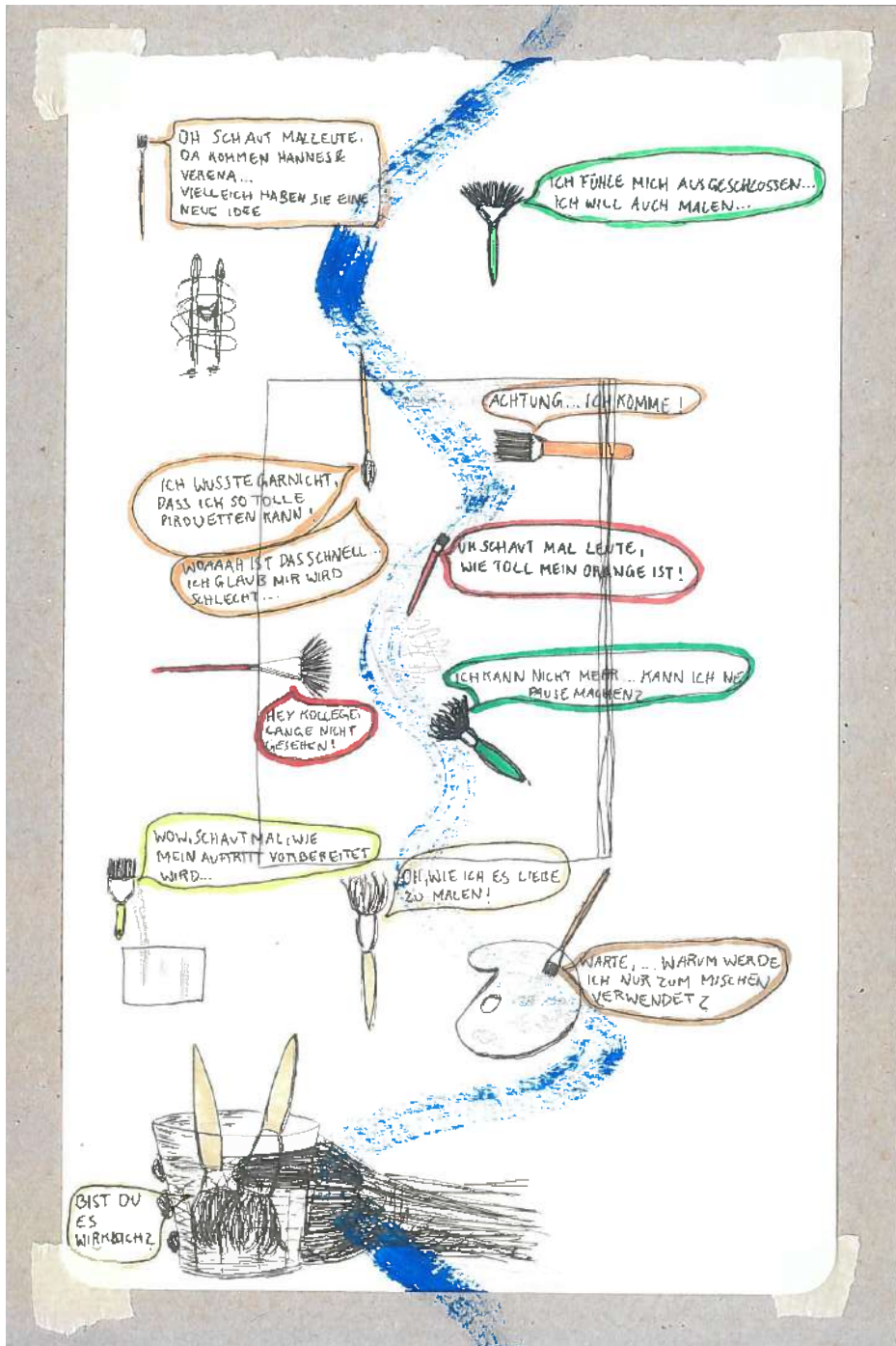


PINSEL HABEN AUCH GEFÜHLE!

ES IST 2026. EINE JUNGE PERSON FINDET AUF DEM GRUNDSTÜCK DER PRATERATELIERS IM GRAS EINEN PINSEL. AUF DEM PINSEL IST DER NAME HANNES ZU ERKENNEN. DIE PERSON SUCHT DEN BESITZER DES PINSELS AN VERSCHIEDENEN ORTEN AUF DEM NEU UMGEBAUTEN GELÄNDE DER PRATERATELIERS. SIE FINDET IHN NACH DER SUCHE IM NEUEN CAFE UND DEM NEUEN WORKSHOP PAVILLON SCHLUSSENDLICH AUCH IM FAST FERTIGEN, NEUEN AUSSTELLUNGSPAVILLON. WIEDER IM REGAL DES ATELIEREINSORTIERT, STELLT DER PINSEL FEST, DASS SICH IN DER ZEIT SEINER ABWESENHEIT OFFENBAR EINIGES VERÄNDERT HAT. IM GESPRÄCH MIT EINEM IHM BEKANNTEN PINSEL, ERFÄHRT ER, DASS ER ZIEMLICH LANGE VERSCHWUNDEN WAR UND DAS ATELIER NUN SO ANDERS AUSSIEHT, WEIL DAS ATELIER VON HANNES JETZT ZU EINEM GEMEINSCHAFTSATELIER WURDE, IN DAS DIE KÜNSTLERIN VERENA DAZUGEKOMMEN IST. VERENAS PINSEL GEHEN SEHR FREUNDLICH UND OFFEN AUF IHN ZU, DOCH ÜBERKOMMT IHN GLEICHZEITIG DAS GEFÜHL, ALS HÄTTE ES KEINEN UNTERSCHIED GEMACHT, OB ER NUN DA ODER WEG IST. TRAURIG UND ETWAS VERLETZT FRAGT ER, OB ER DENN GARNICHT VERMISST WURDE. LANGE ZEIT ZUM GRÜBELN HAT ER NICHT, DENN IN DEM MOMENT KOMMEN AUCH SCHON HANNES UND VERENA UND DER MALSPASS GEHT LOS. BEIM MALEN TRIFFT ER IM WASSERGLAS ZUFÄLLIG AUF EINEN ALTEN IHM SEHR BEKANNTEN PINSEL. DURCH IHN ERFÄHRT ER, DASS DER UMBAU, BEREITS GROSSTEILIG STATTFGEFUNDEN HAT. AUCH SEINE BESONDERE BEDEUTUNG FÜR DEN KÜNSTLER HANNES UND DEN ANDEREN PINSEL, WIRD IN DIESER UNTERHALTUNG DEUTLICH. DIE BEIDEN PINSEL LANDEN NACH DEM WASCHEN, WIE IN ALTEN ZEITEN, IN HANNES BRUSTASCHE UND ZELEBRIEREN GEMEINSAM DIE ERÖFFNUNG DES NEUES AUSSTELLUNGSPAVILLONS UND IHRE WIEDERVEREINIGUNG ALS DUO.

ERWÄHNTE KÜNSTLER: HANNES MLENEK & VERENA DENGER

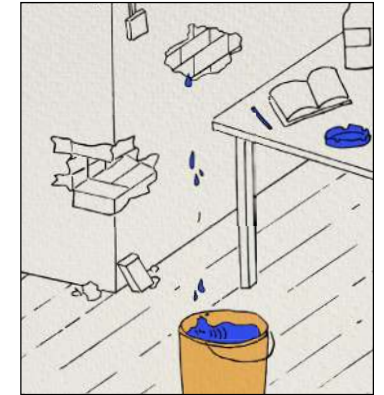




von allen
guten
Geistern
verlassen.

seit 150 Jahren
bieten die
Bildhauerateliers
im Wiener Prater
kreativen
Raum für
Künstlerinnen.

seitdem wurde das
Gebäude dem Zahn der
Zeit überlassen.
mittlerweile ist es
ein Teil der Kunst,
die hier geschaffen
wird.

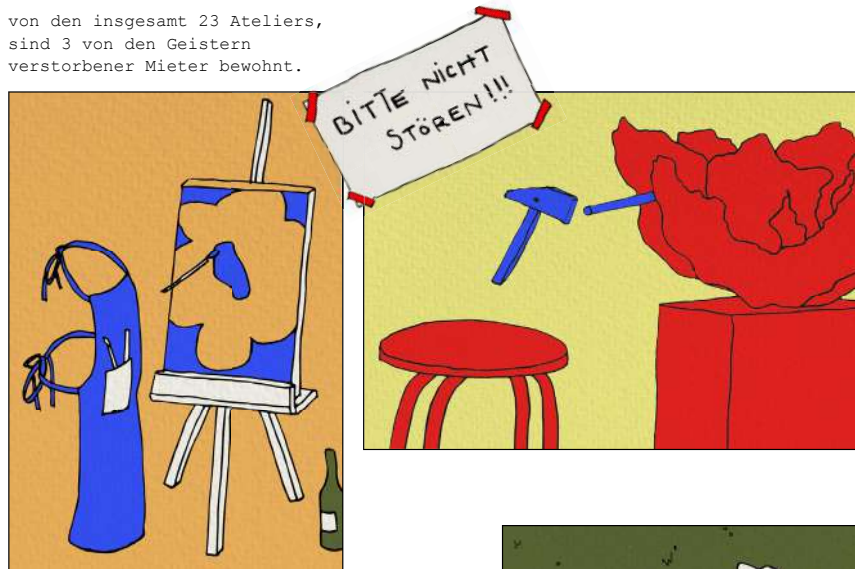


Emily Nausner Von allen guten Geistern verlassen

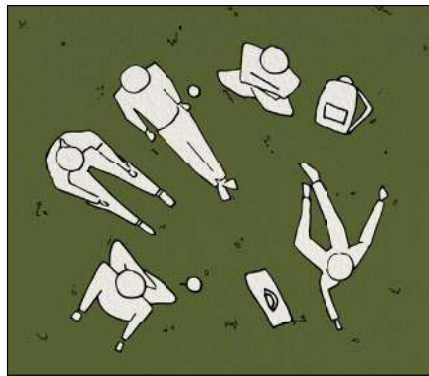
Die Wiener Praterateliers sind heute ein relativ vergessener Ort mit viel Charme und Alterswert, welche diese Gebäude so wertvoll für die Wiener Kunstszene machen.

„Von allen guten Geistern verlassen“ soll eine Ode an die Bildhauerateliers sein - eine Erzählung über ihre Vergangenheit, ihre Gegenwart und ihre Zukunft.

von den insgesamt 23 Ateliers,
sind 3 von den Geistern
verstorbener Mieter bewohnt.

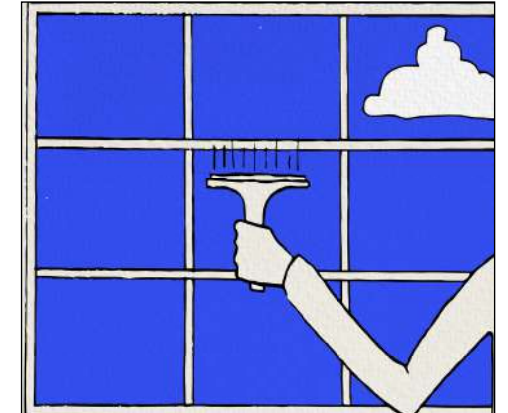
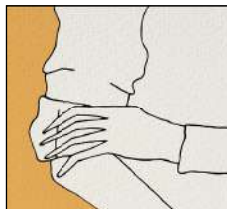
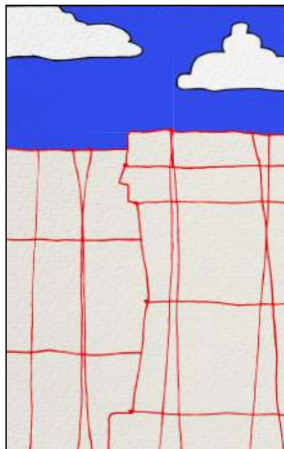
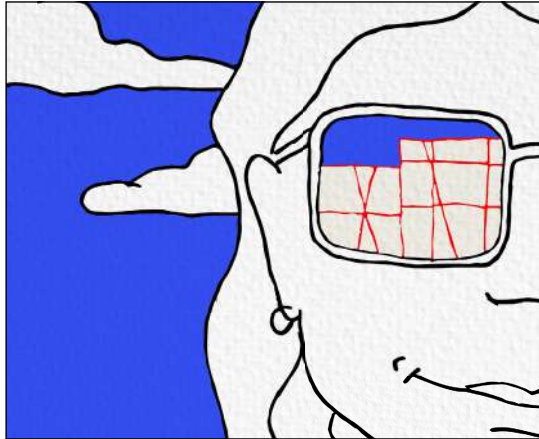


jedoch sind die Ateliers
unter aufsteigenden
Künstlerinnen heiß
begeehrt - für die
Geister ist langsam
kein Platz mehr.

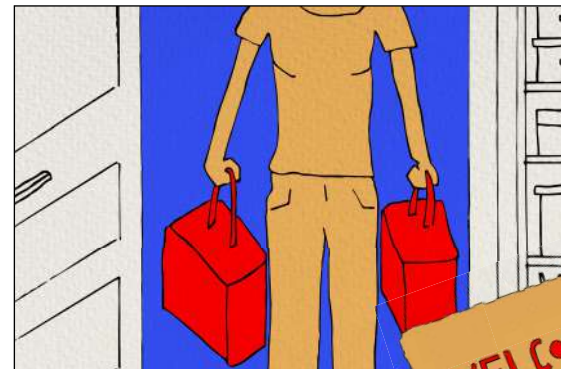
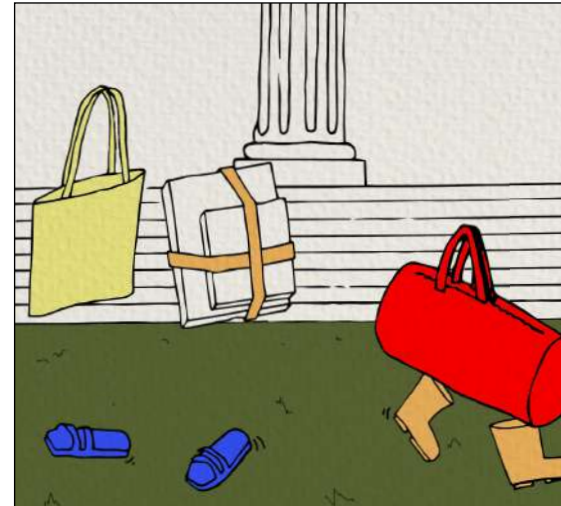
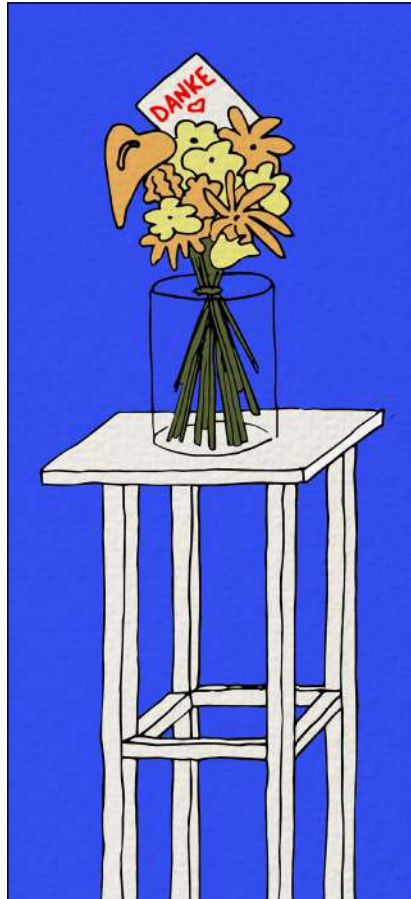


bei einem Glaserl Wein wird klar, dass die Geister
gerne andere Ruinen erkunden würden - aber solange die
Bildhauerateliers nicht ihren ursprünglichen Glanz von
1873 wiederbekommen, wären sie verpflichtet zu bleiben.

so machen sich die Künstlerinnen an die Arbeit, um das heruntergekommene Gebäude wieder herzurichten.



nach getaner Arbeit sind die Geister endlich erlöst,
packen ihre Sachen & lassen ihren Platz einer
neuen Generation an Kunstschaffenden.



Laurent Maria Pertler *gentrification infection*

Der Comic behandelt den derzeit stattfindenden Umbruch im sogenannten „Viertel Zwei“, welches sich auf dem Gelände der Wiener Weltausstellung von 1873 befindet.

Die dystopische Geschichte erzählt davon wie das Grätzl rund um die Praterateliers von skrupellosen Investoren befallen wird. Um den eigenen Wachstum zu befeuern, wird die über lange Zeit gewachsene Diversität und der Mehrwert der Umgebung ohne Rücksicht benutzt und ausgesaugt. Doch jeder verzweifelte Widerstand der ortsansässigen Gemeinschaft ihre kreative Oase zu schützen ist zwecklos. Die berechnende Macht der Investoren, welche das Viertel bald gänzlich überschattet ist nicht aufzuhalten. Es scheint aussichtslos. Doch nichts währt ewig und der größte Widerstand kommt oft von der kleinsten Pflanze, da die Natur den längsten Atem hat.



DIE PRATERATELIERS, EIN SEIT LANGEM UNBERÜHRTER ORT,
DER KREATIVITÄT UND DES KÜNSTLERISCHEN SCHAFFENS.



DOCH DER CHARME DER VERGANGENHEIT IST KEIN SCHUTZ FÜR
DIE ZUKUNFT UND SOMIT WIRD DAS POTENTIAL DIESER ORTES
NICHT NUR VON WÄHLGESONNENEN BEMERKT.

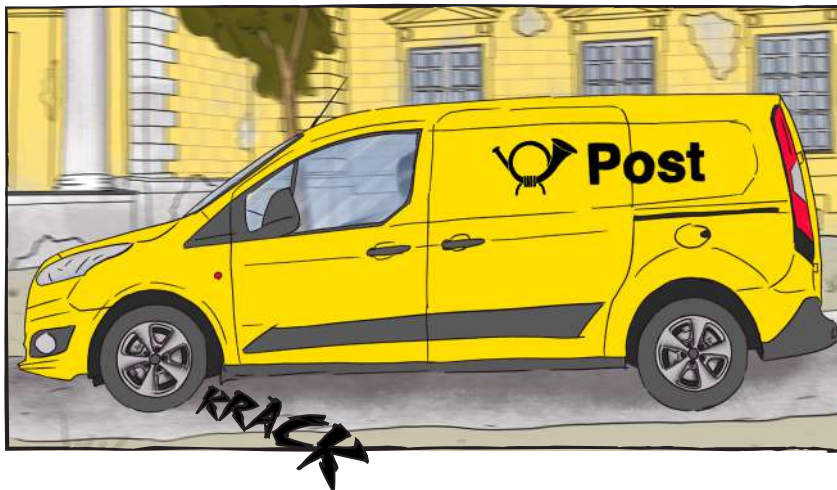
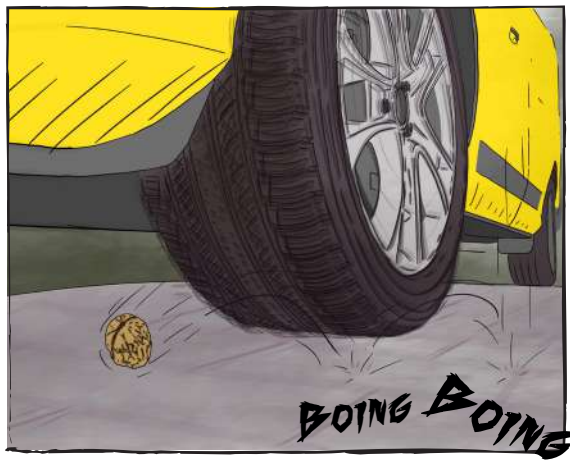


DER ABLAUF IST WIE IMMER.
ZUERST WIRD RENOVIERT, UND DANN...

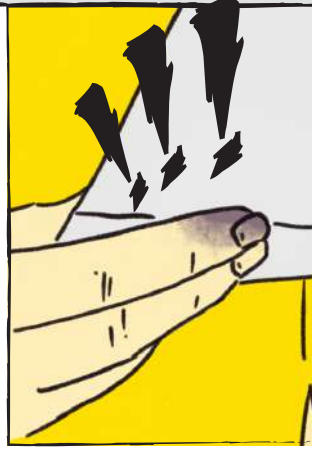


EINIGE TAGE SPÄTER...
ES SCHEINT ALLES SEINEN GEWÖHNTE LAUF ZU NEHMEN





DIE NACHRICHT, DASS DAS ALTE HAUS RENOVIERT WIRD, SOWIE
DIE VERÄNDERUNG DES GEBIETES KOMMT UNERWARTET.



UND ZUM SELBEN ZEITPUNKT



ENIGE WOCHEN SPÄTER ...



EINIGE MONATE SPÄTER...



NACH GUT EINEM HALBEN JAHR...



MIT DEM ALTEN CHARME VERSCHWINDET AUCH DIE KREATIVITÄT.





VOM SCHREI ERSCHROCKEN ERSCHEINT EIN FREUND UND VERSUCHT ZU BETRÜGELN.



AM ABEND VERSAMMELN SICH ALLE KÜNSTLER DES HAUSES UND EIN PAAR FREUNDE. SIE SIND SICH EINIG, DASS DIE ÜBERNAHME IHRES GELOBTEN GRÄTELS AUFGEHALTEN WERDEN MUSS.



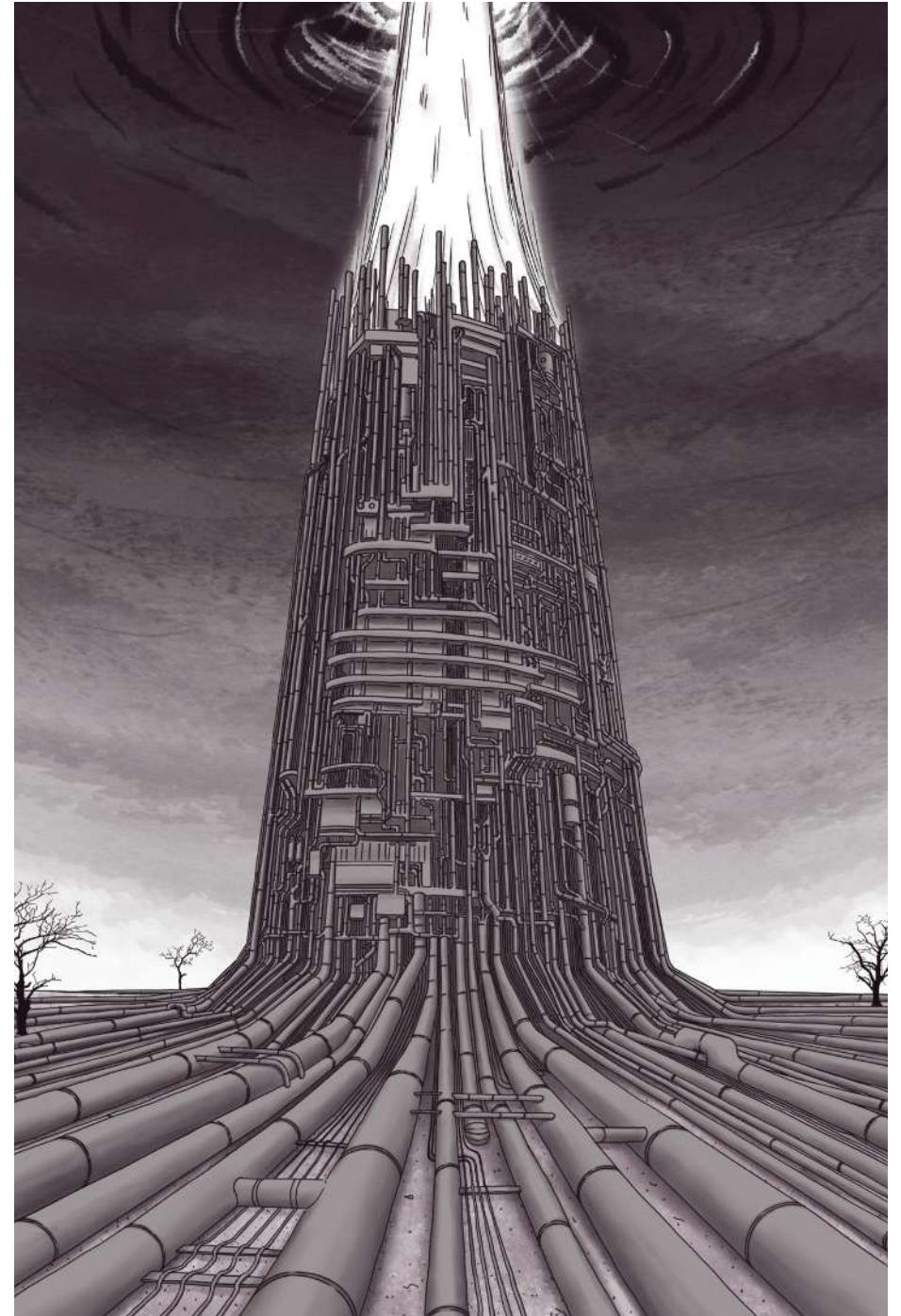
AM NÄCHSTEN TAG ZIEHEN SIE GEMEINSAM IN RICHTUNG IHRES NEUEN UNERWÜNSCHTEN NACHBARN

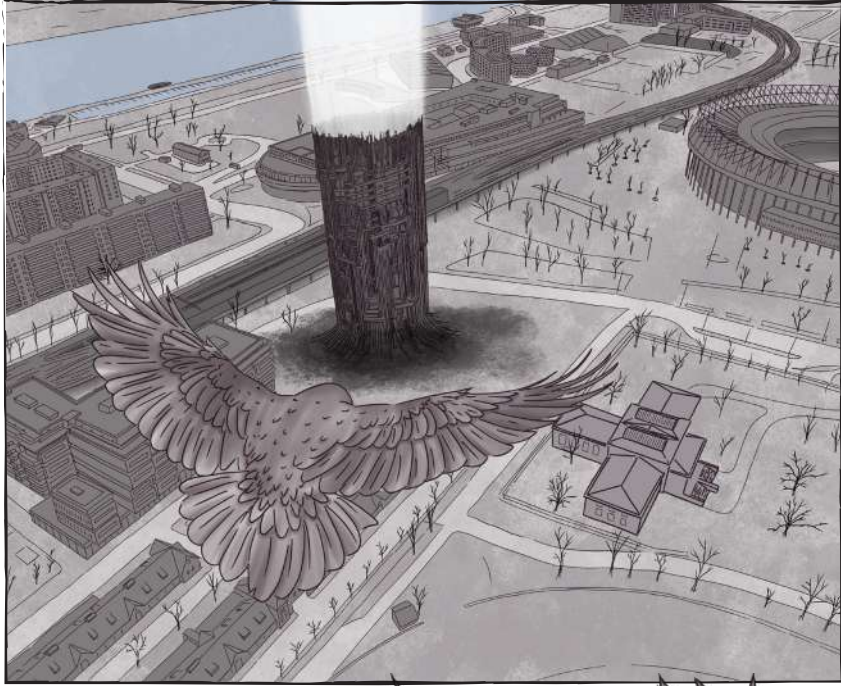


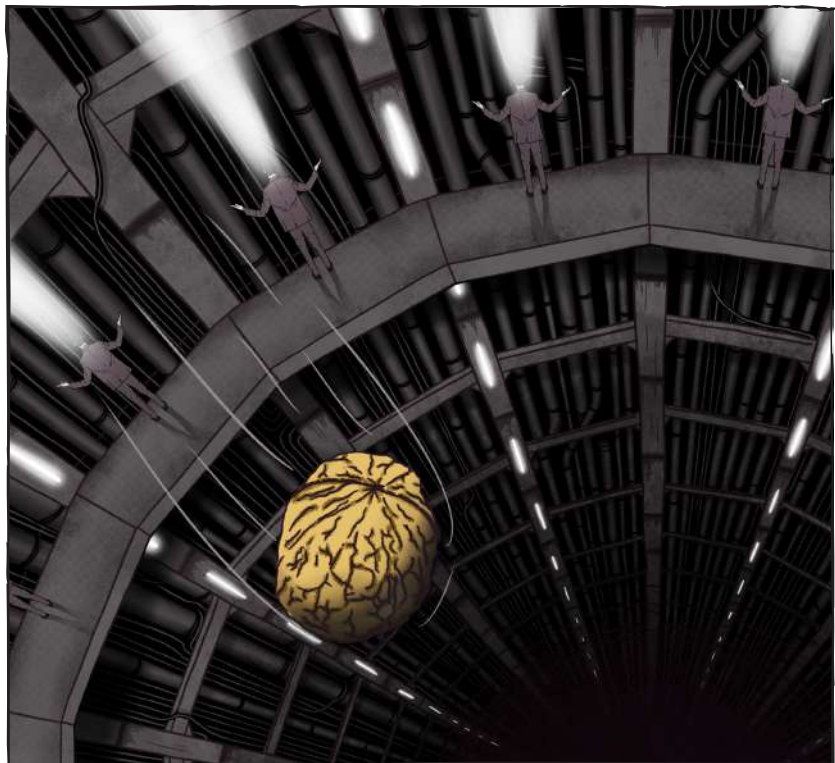
DOCH ES IST HOFFNUNGSLOS.
WAS BEGONNEN HAT LÄSST SICH NICHT MEHR AUFHALTEN.



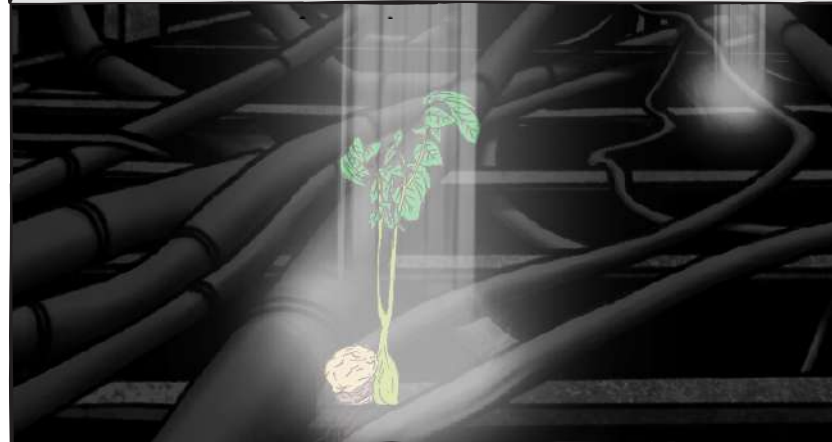
EIN JAHR SPÄTER ...







IM DARAUFFOLGENDEN FRÜHLING ...



ENDE



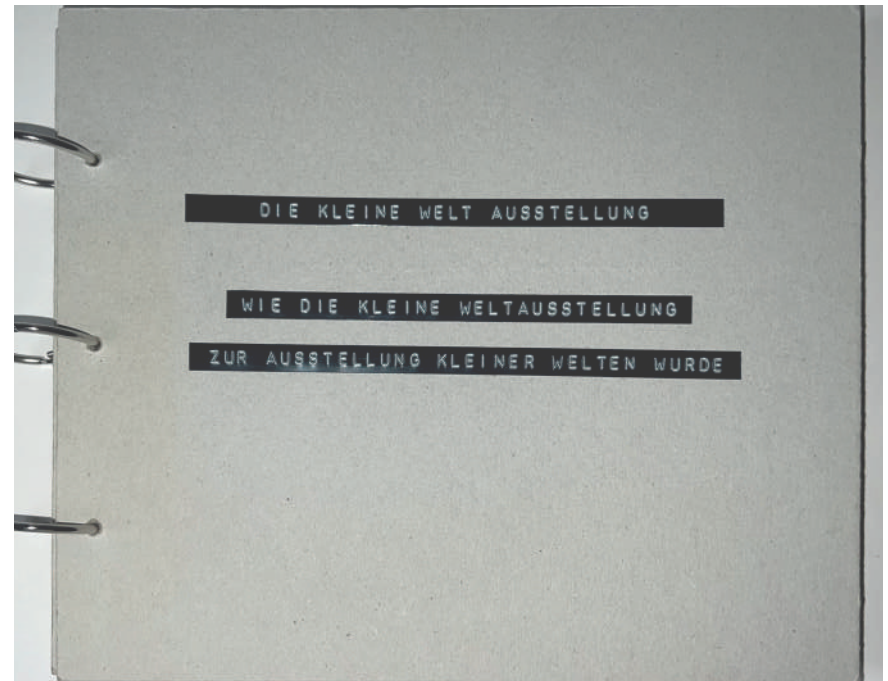
by laurent perfler 01009890
264.123 subjektive räume / raumutopien
ss 2023 / 24.06.2023
betreuerin: univ.lektorin mag.a desiree palmen

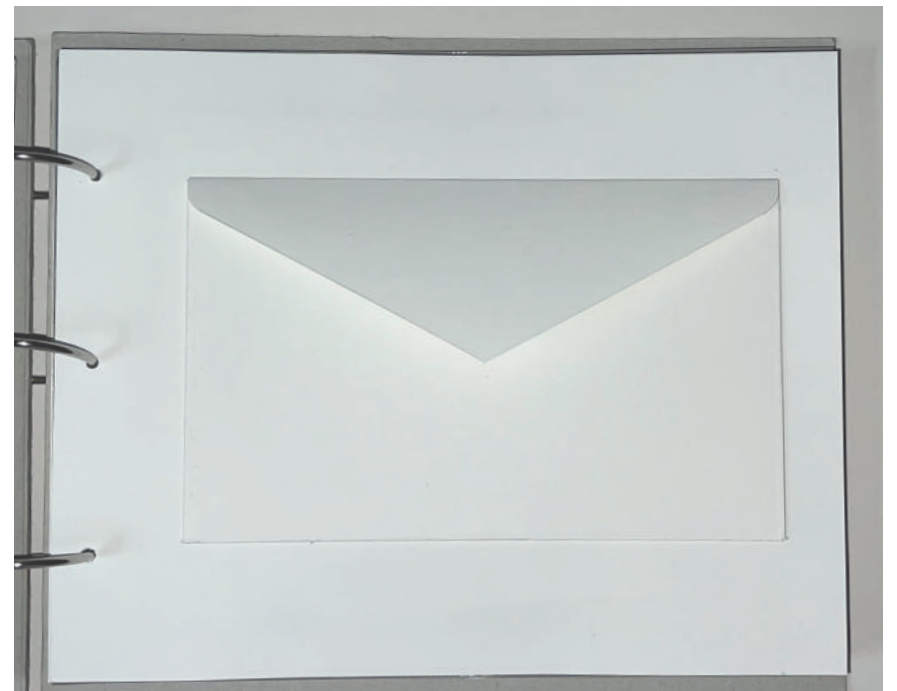
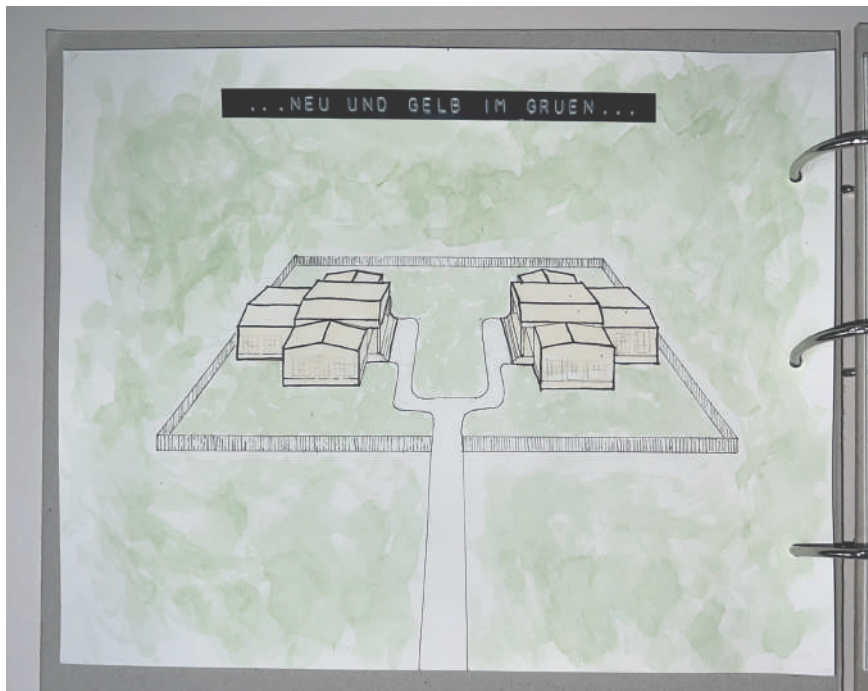
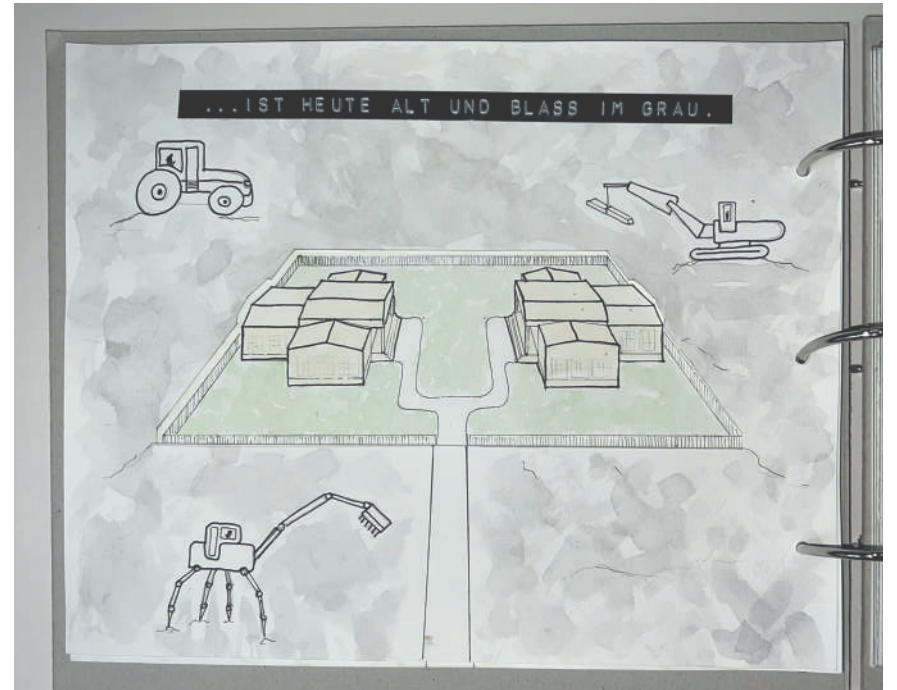
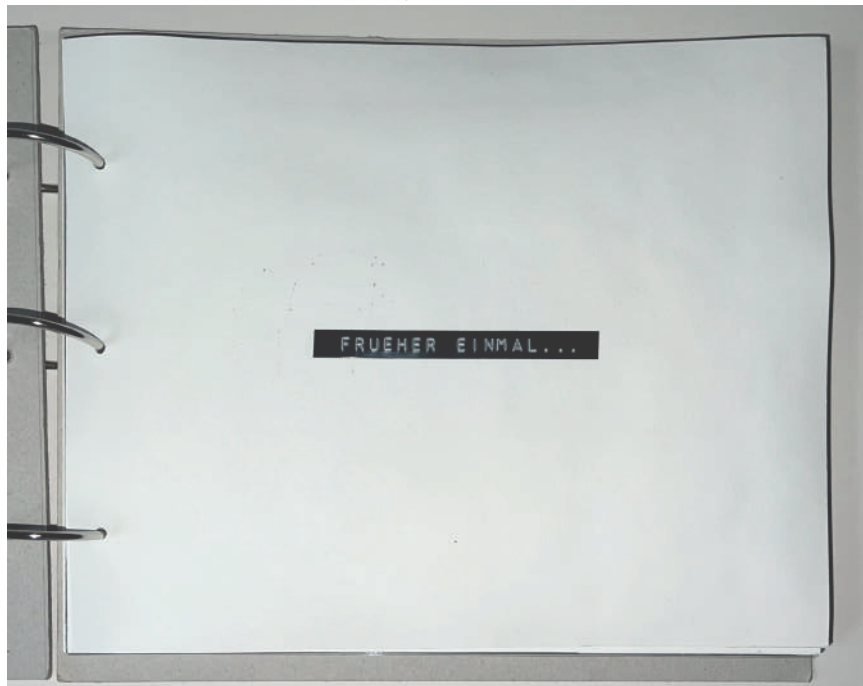


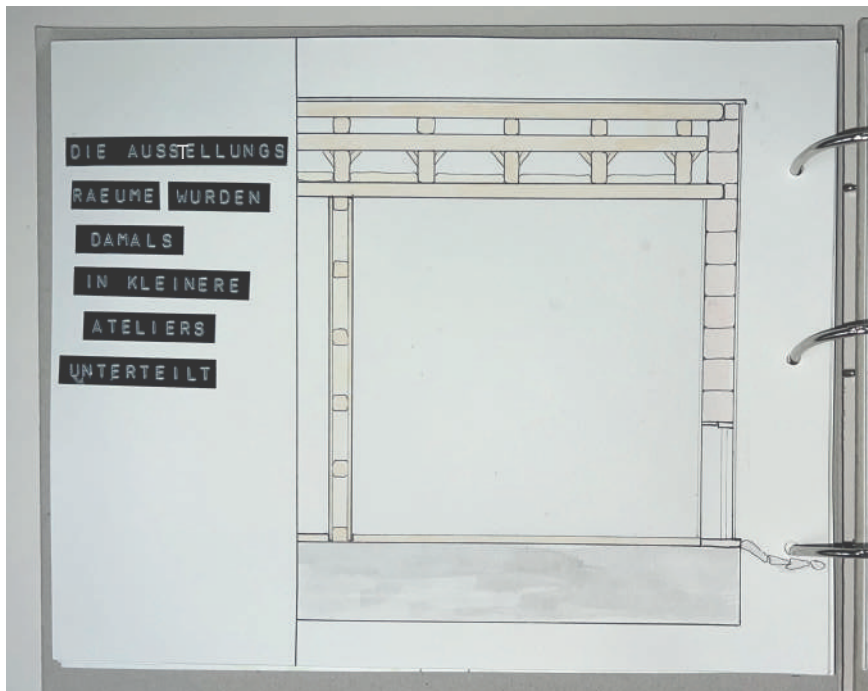
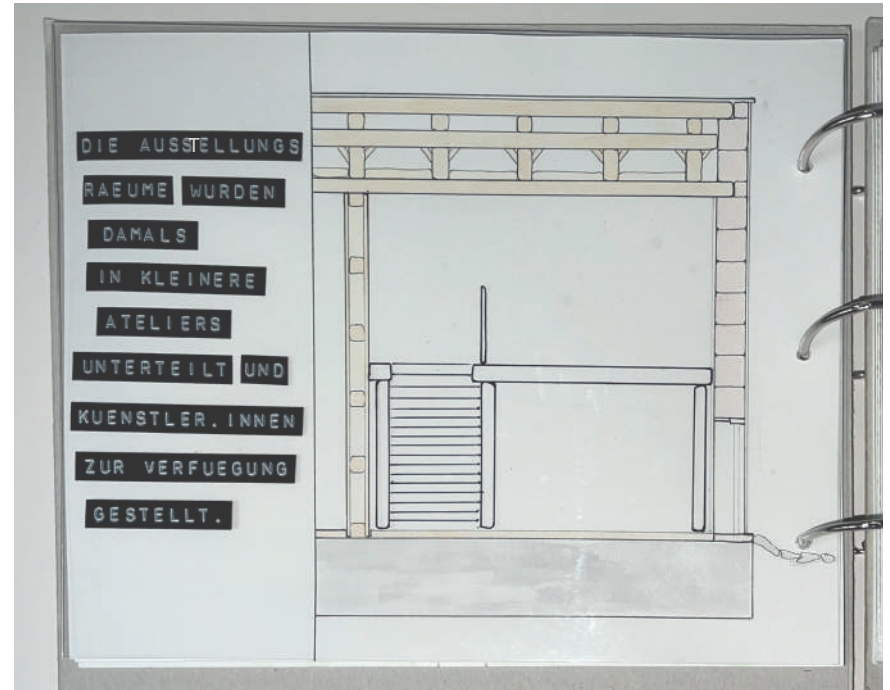
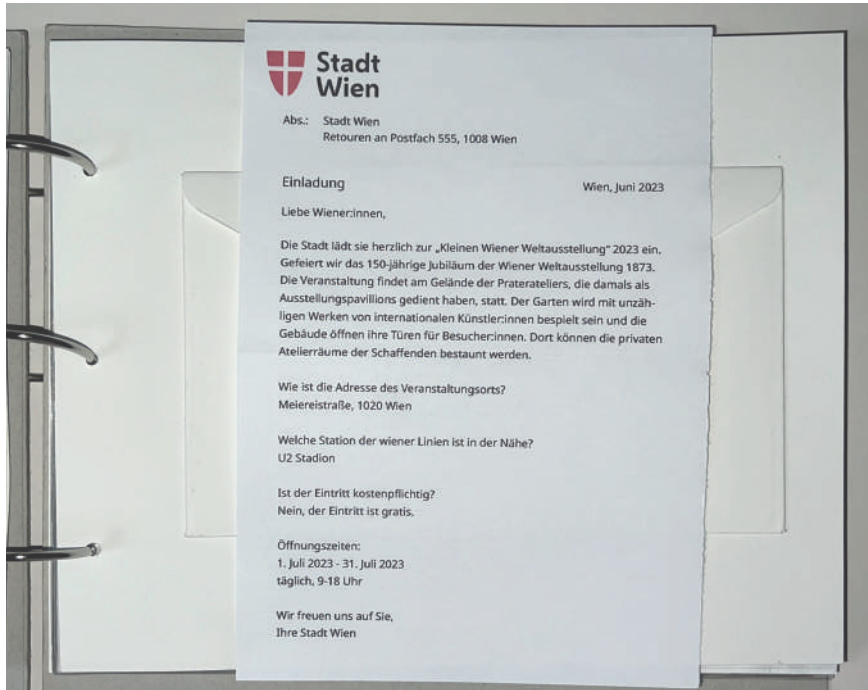
Nina Köhler

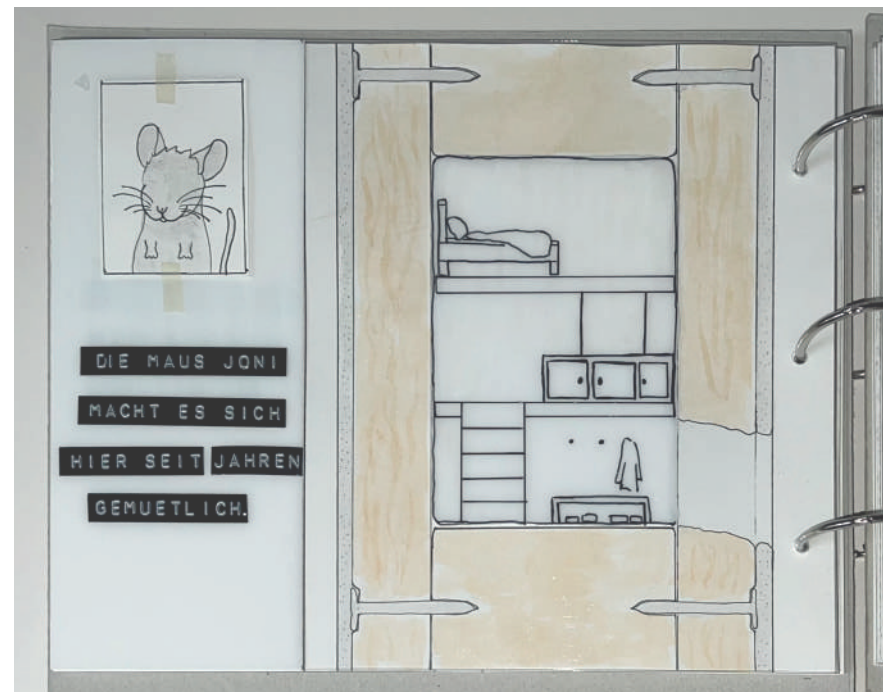
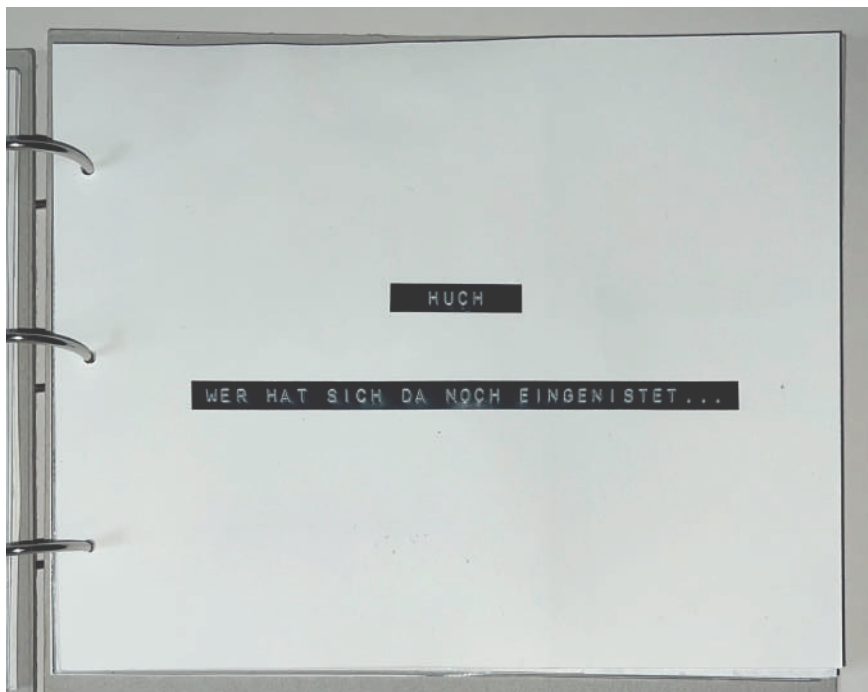
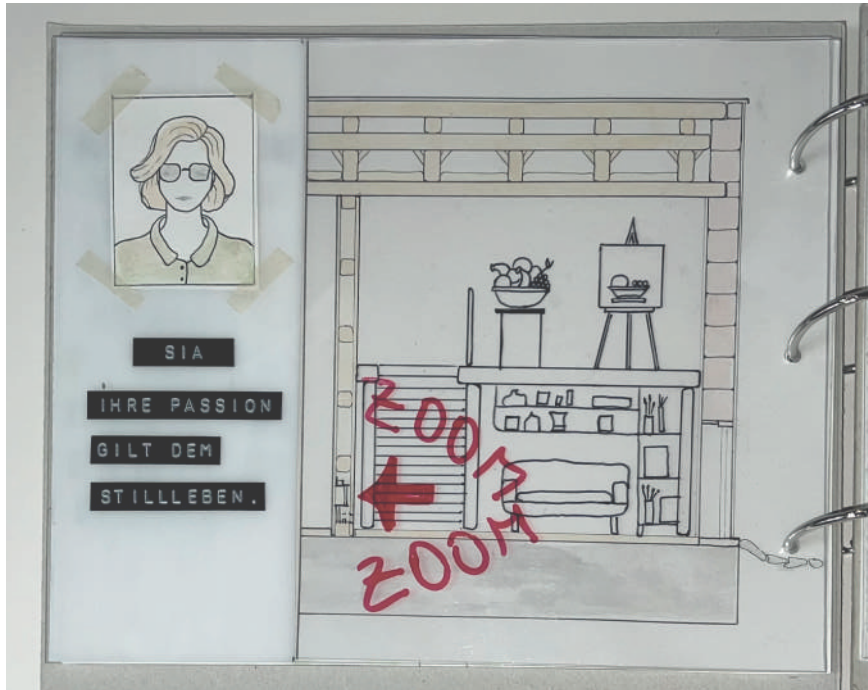
Wie die kleine Weltausstellung zur Ausstellung
kleiner Welten wurde

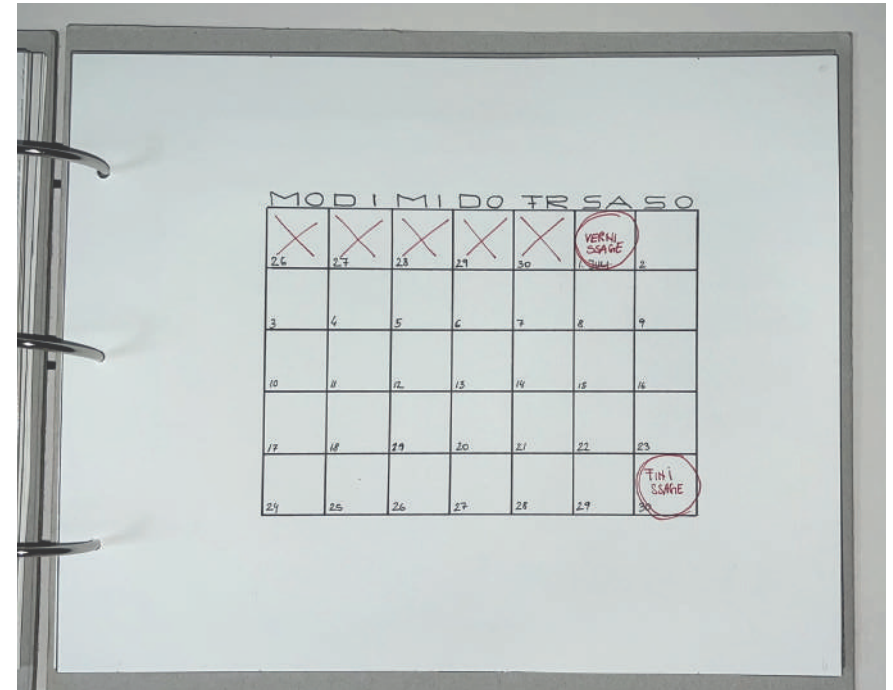
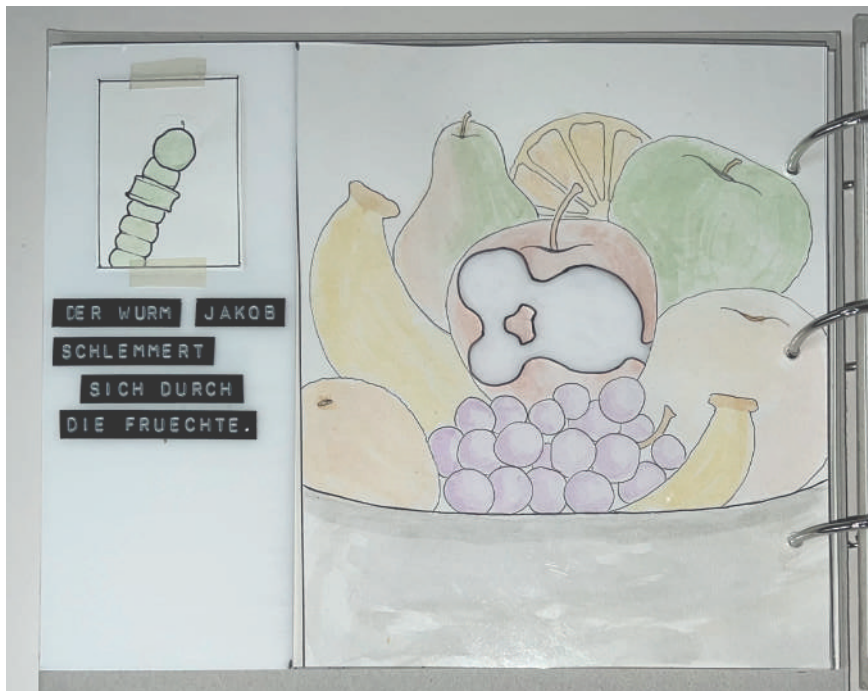
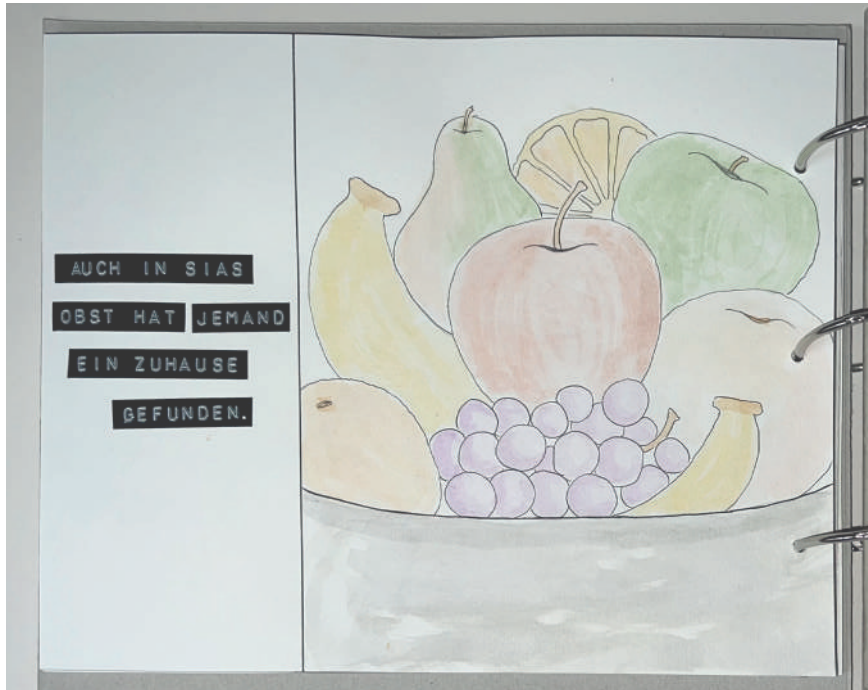
Die Praterateliers behausen nicht nur Menschen, sondern auch so
manches Tier. Die Bewohnenden leben ihr künstlerisches Wesen in
unterschiedlichster Art und Dimension aus.











FUER DIE
VERNISSAGE
WIRD IN
SIAS ATELIER
DAS ESSEN
GELAGERT.

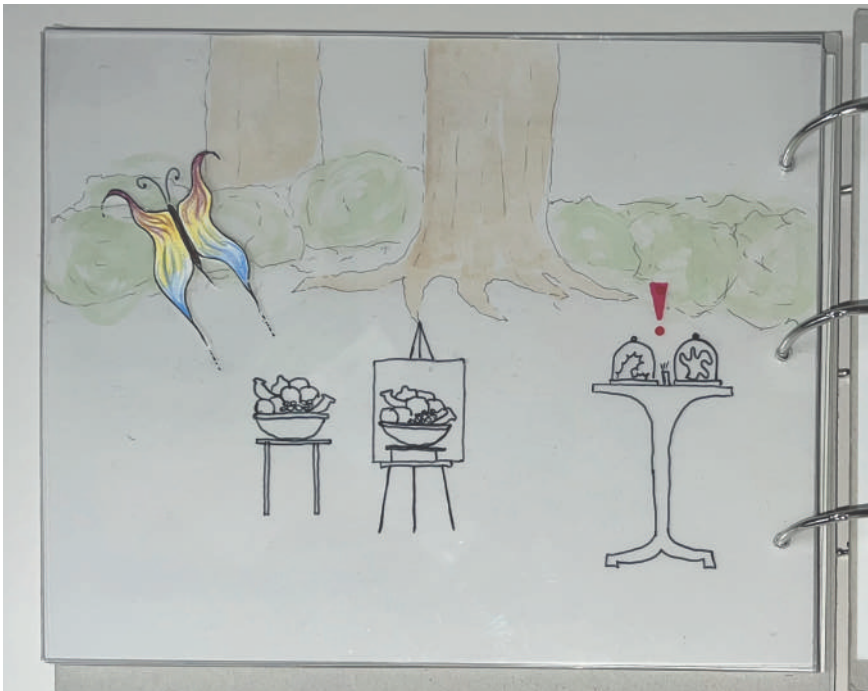
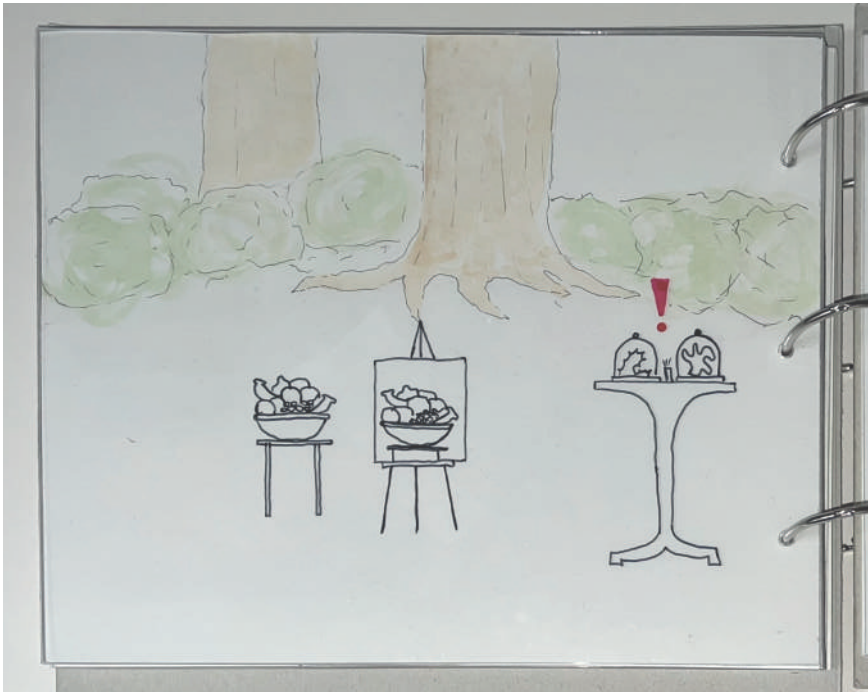


FUER DIE
VERNISSAGE
WIRD IN
SIAS ATELIER
DAS ESSEN
GELAGERT.



UNBEAUSICHTIGT...





UND SO WURDE DIE KLEINE WELTAUSSTELLUNG
ZUR AUSSTELLUNG KLEINER WELTEN

ENDE

Martin Simon Bolkart Viertel vor 2

Eine geführte Tour durch das an den Praterateliers neu entstandene „Viertel vor 2“ erlaubt den Besuchern einen Einblick in eine exzentrische Welt, in der kreatives Schaffen und Verändern möglich gemacht wurde - Geld stand in genüge zur freien Verfügung - es bleibt nur die Frage: wie wurde das genutzt?



BITTE ZUERST DURCH DIE KONTROLLE!
KAMERAS MUSSEN DRAUSSEN
BLEIBEN!



WAS IM VIERTEL VOR 2 GESCHIEHT,
BLEIBT IM VIERTEL VOR 2..

.. SIE MUSSEN NUN NOCH DEN
EINTRITT BEGLEICHEN..



FREIER ZUGANG NUR FÜR
KÜNSTLER!

ICH BIN KÜNSTLER!

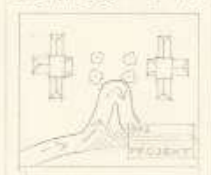


GENIESSEN SIE DIE NATUR!

VORSICHT!
WEG DA!



DIE PFERDERENN-
BAHN BEKAM HIER
DRINNEN EINE
ZUSATZSCHLEIFE..



.. FÜR MEHR
SPANNUNG.. WER
WILL SCHON NUR
IM KREIS RENNEN



DIE NUTZER DER ATELIER'S
DISKUTIERTEN ZUSAMMEN
WELCHE VERÄNDERUNGEN
NÖTIG WAREN..



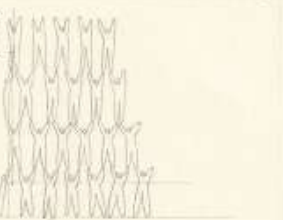
.. ALLE WÜNSCHE SOLLTEN
MIT DEM GELD ERFÜLLT WERDEN.
DAS GELD BRACHT DIE FREIHEIT!

SCHADEN UND DER
VERFALL DES
GEBÄUDES WURDEN
IGNORIERT...



MIT DER FASSADE
MUSSTE SCHNELL ETWAS
GESCHEHEN...

PROFESSIONELLE TURNER
UND TÄNZER WURDEN
ENGAGIERT UM DIESEN
TRÜMMERHAUFEN
RUND UM DIE UHR
ZU VERDECKEN..



.. ZUMINDEST SOLANGE DAS
BUDGET NOCH REICHT..



DAS MUSS ETWAS
ANSTRENGEND SEIN...
DIE PAUSEN WERDEN
AUCH IMMER LÄNGER..

GEHEN WIR REIN?

NEIN!



DIE KÜNSTLER
BRAUCHEN RUHE...
WIR GEHEN WEITER!



ATELIER'S



BOOM BOOM BOOM BOOM



ATELIER'S



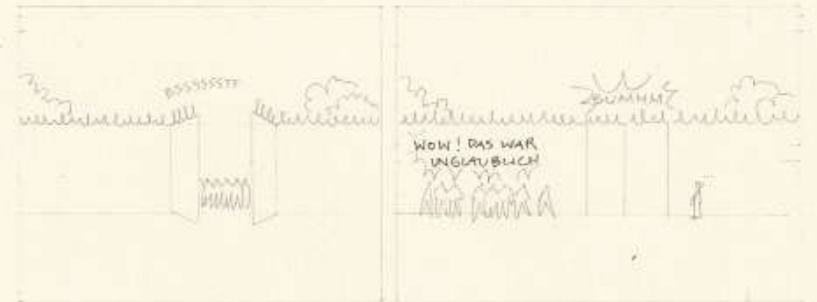
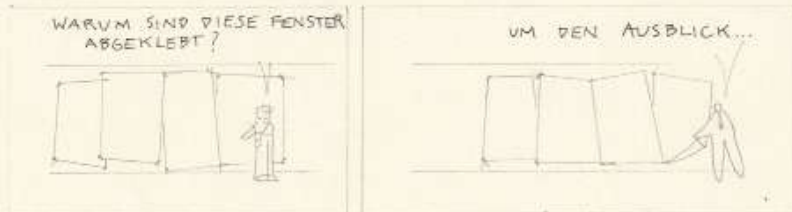
HM.. DAS HAB ICH
MIR ANDERS
VORGESTELLT..

WOW!
PHANTASTISCH
OOH



EINMALIG!
GIGANTISCH
OOH





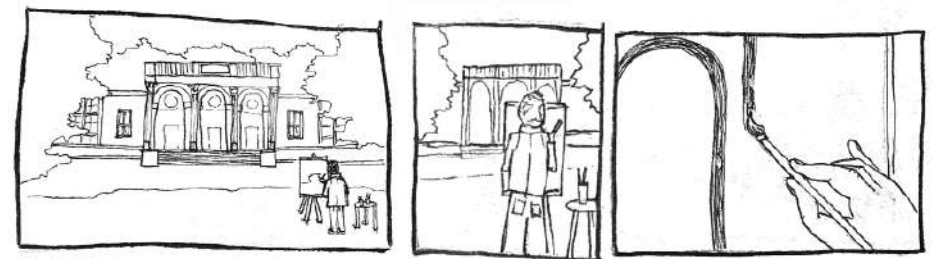
... WER WEISS WAS HIER NOCH PASSIERT WÄRE...
ENDE?

Flora Bauer

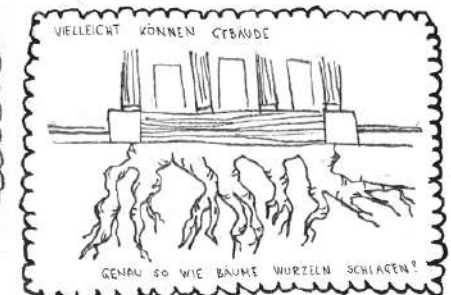
Wenn Gebäude wurzeln schlagen

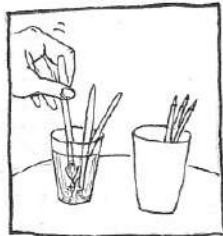
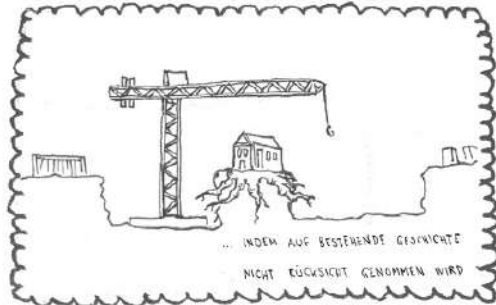
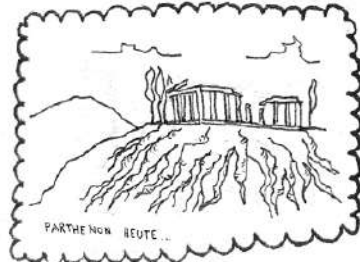
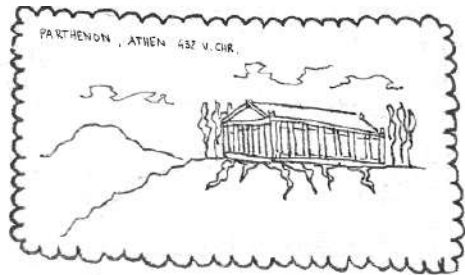
Wenn Gebäude und Menschen wie Bäume durch Wurzeln mit der Erde verbunden wären, könnten wir an der Ausdehnung dieser Wurzeln vielleicht abschätzen, wie lange sie schon in der Welt sind. Diese visuelle Geschichte versucht, diese Idee in Bilder umzusetzen und das Alte mit dem Neuen zu verbinden.

WENN GEBÄUDE WURZELN SCHLAGEN

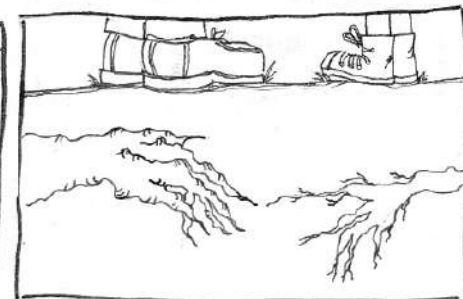
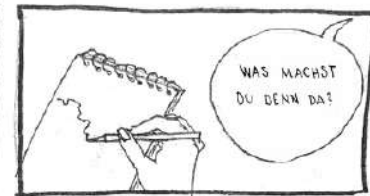


IM GARTEN DER PRÄRATERELIERS IM JAHR 2023...





KANN MAN ALS EINZELNER ETWAS BEWIRKEN?



... ODER PASSIERT ES VON ALLEIN?

LORA BAUER ©2006/06

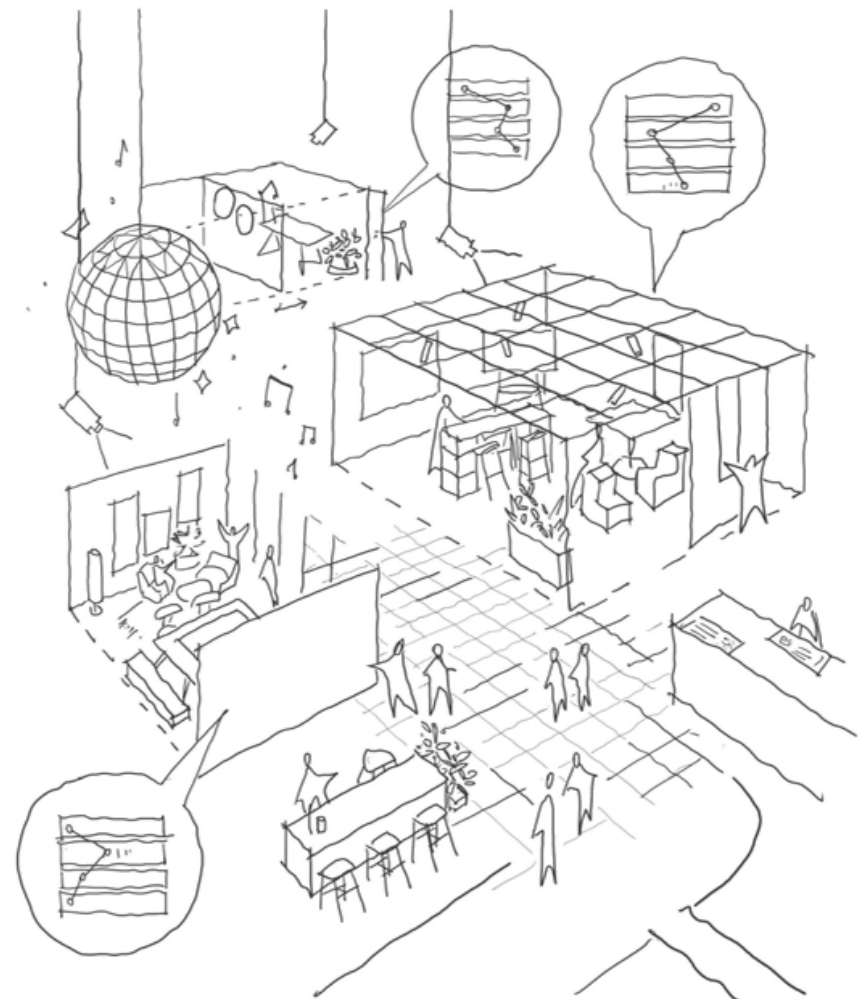
SUBJEKTIVE ERFAHRUNG / REALUTOPIEN SS2023

Mateas Maric

Die Praterateliers

(Video mit Fotos, Zeichnungen und KI-Sprachgenerator-Voice-Over)

In einer Geschichte von Verwandlung, Gemeinschaft und Kreativität im Viertel 2 von Wien treffen eine energiegeladene Künstlerin, ein visionärer Architekt, eine lokale Anwohnerin, ein Stadtplaner und ein Immobilienentwickler aufeinander. Durch Diskussionen, Zusammenarbeit und die Umsetzung ihrer Vision verwandelt sich das einst isolierte Viertel in einen lebendigen und einladenden Ort, der von der Gemeinschaft geliebt und genutzt wird.



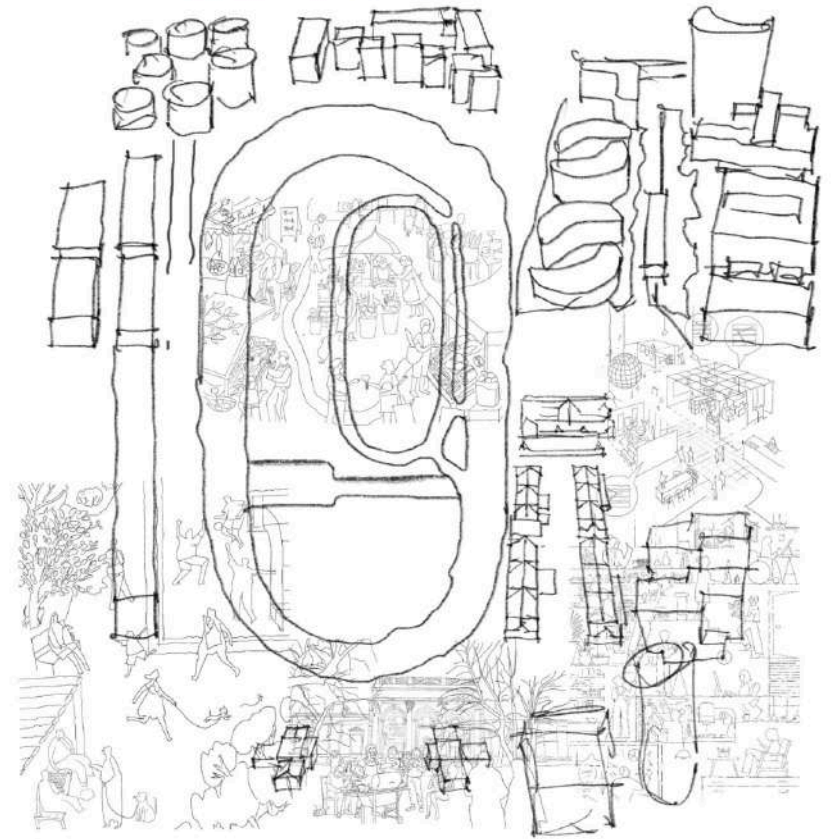




VIERTEL 2

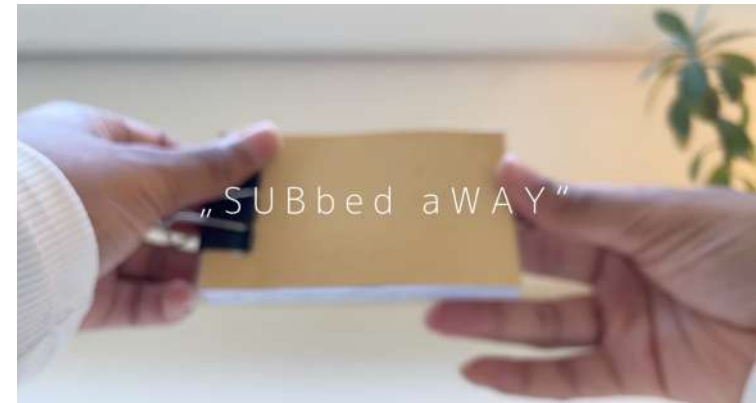
ZU JEDER ZEIT

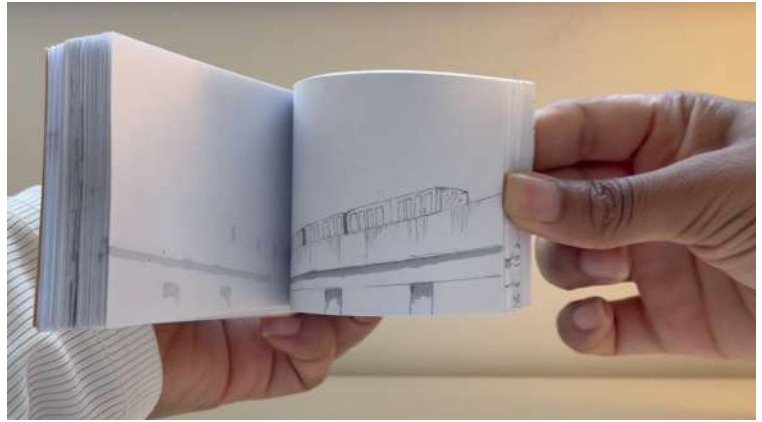
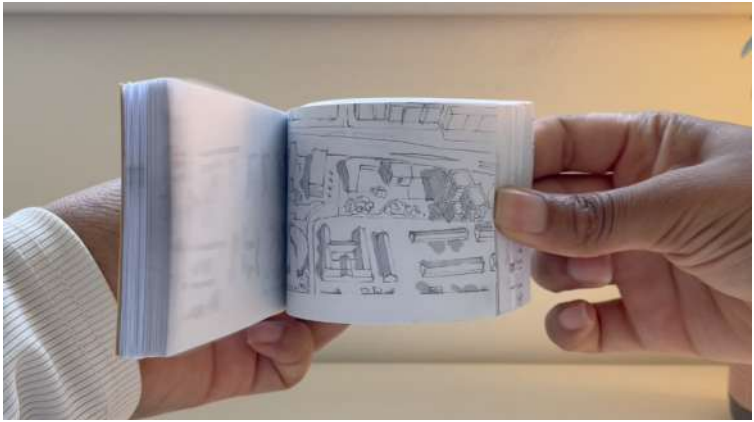
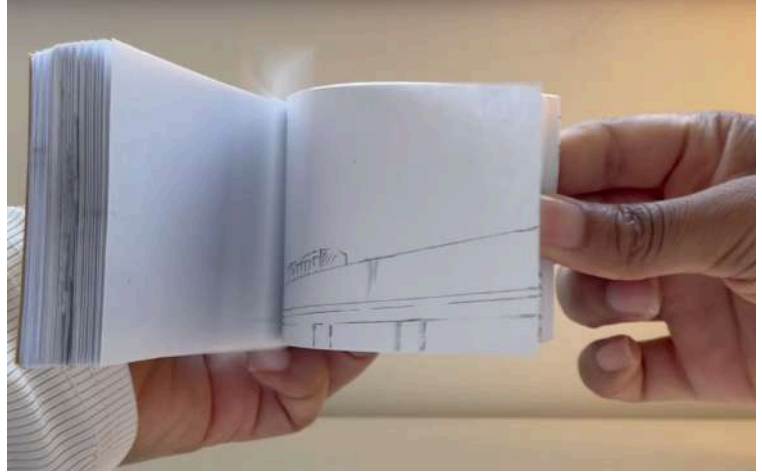
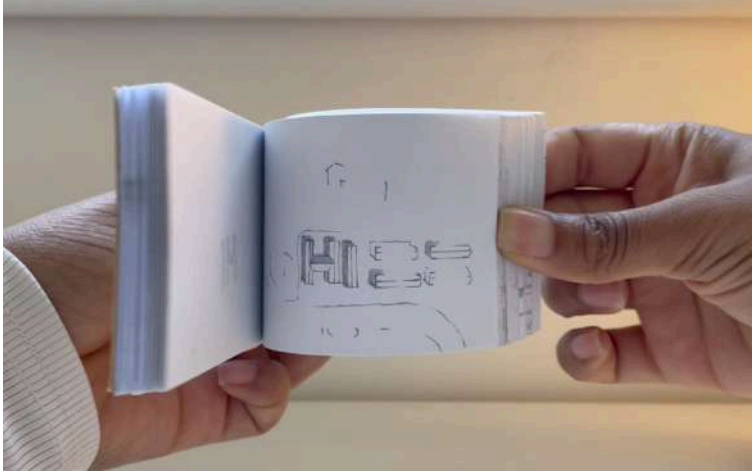
MATTHEW MARC THOMPSON
CONCEPTIVE FORM

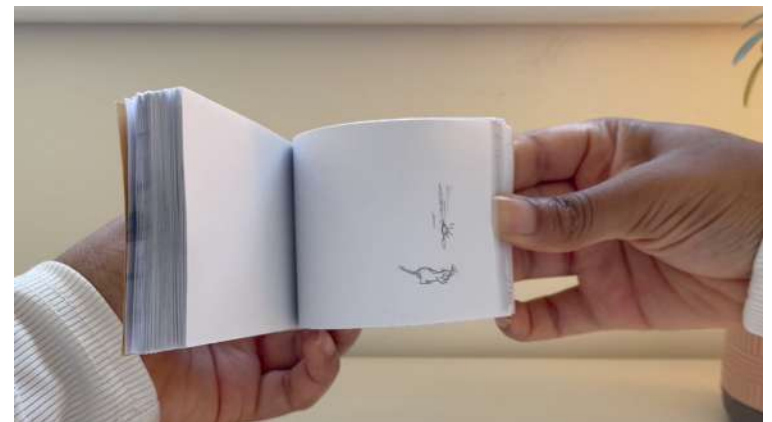
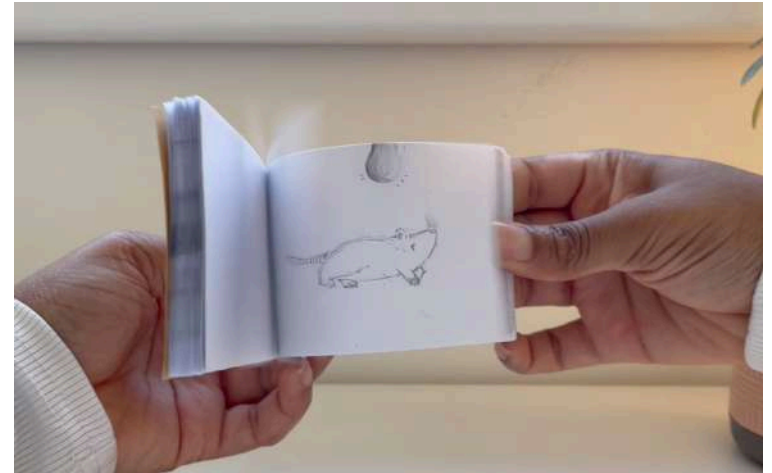
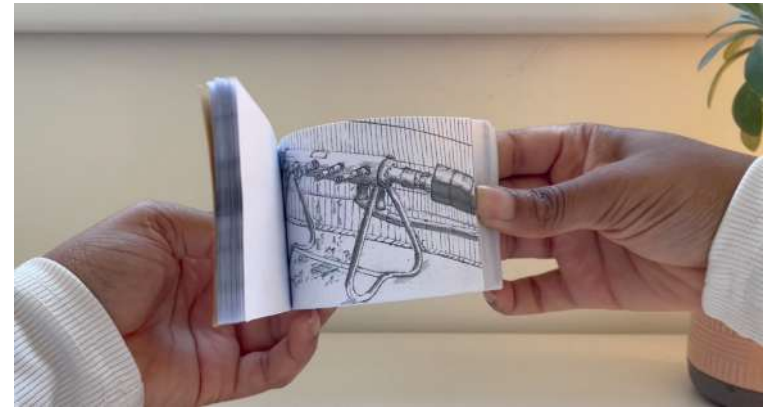
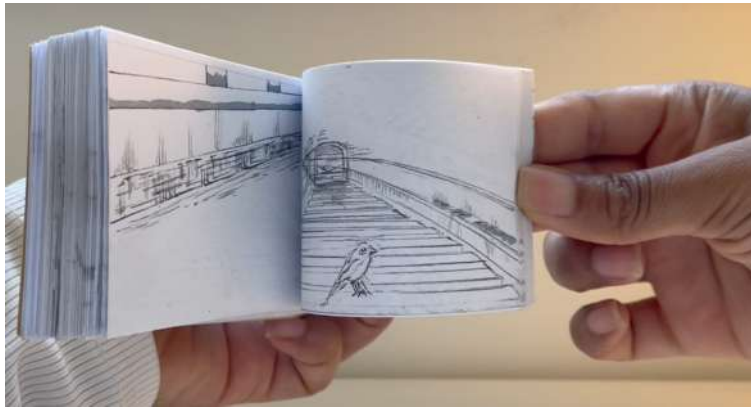


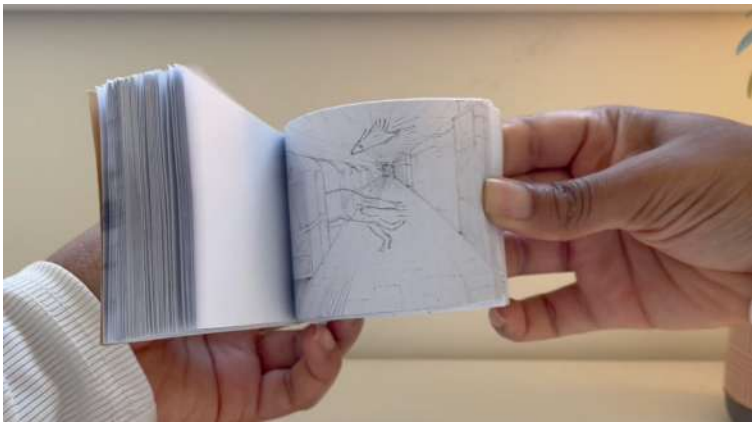
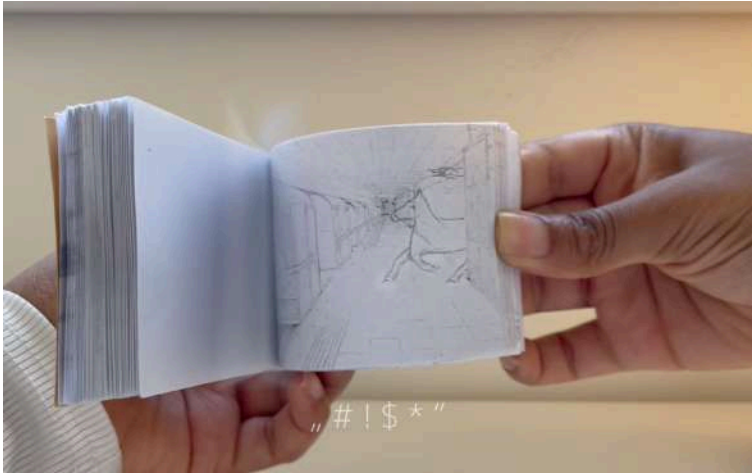
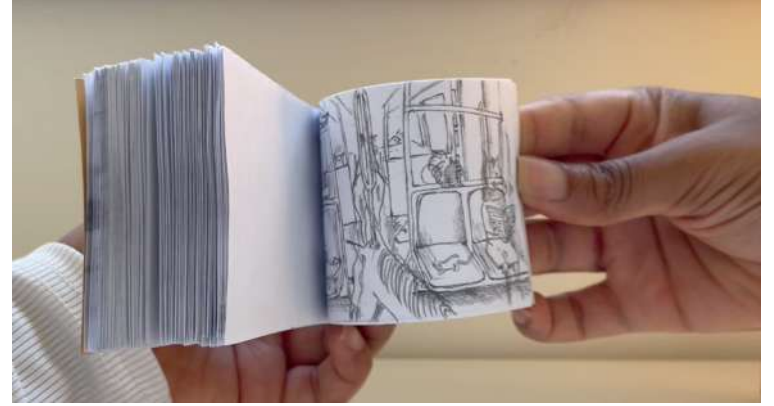
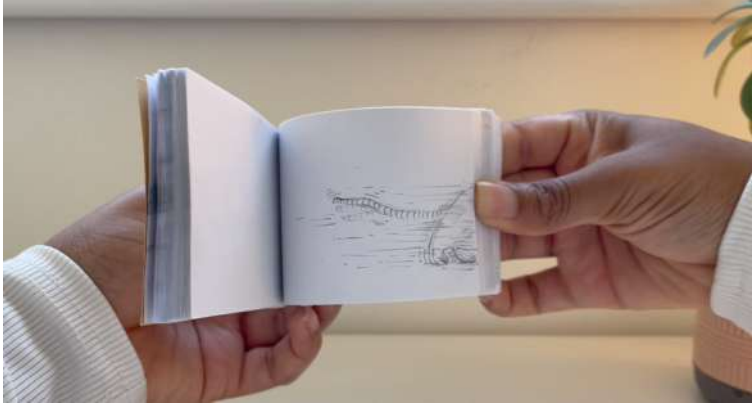
Doris Konkwo SUBbed a WAY (Flipbook und Video)

erzählt die Geschichte der Bewohner*innen rund um das Stadion U2 Wien, die den menschlichen Eskapaden in ihrem Viertel entkommen.









**Danke an alle, die an der Verwirklichung dieser Arbeiten
tatkräftig mitgearbeitet haben:**

Nikolaus Gansterer, Christine Hohenbüchler, Birgit Rinagl, Tania Witte

Besonderen Dank an die Gestalter*innen der Beiträge:

Flora Bauer, Simon Martin Bolkart, Ermin Hamza, Doris Konkwo, Nina
Köhler, Lilly Ley, Mateas Maric, Emily Nausner, Laurent Maria Perfler


Impressum

Institut für Kunst und Gestaltung
Zeichnen und Visuelle Sprachen
Technische Universität Wien
Karlsplatz 13
1040 Wien



INSTITUT FÜR
KUNST UND
GESTALTUNG 1

Grafische Gestaltung: Ana Tiripa, Desiree Palmen
Titelbild: Laurent Maria Perfler



Bildergeschichten im Rahmen
der LVA Subjektive Räume/Raum-
utopien im Sommersemester
2023 auf der TU Wien unter
der Leitung von Desiree Palmes